

Neu-Brannfelseser Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 49.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 17. Oktober 1901.

Nummer 52.

Der Krieg in Südafrika.

Kommandant Lotter, ein Holländer aus der Kapkolonie, der sich den Buren angeschlossen hatte und dessen fast ganz aus holländischen zusammengesetztes Kommando vorigen Monat südlich von Petersburg gefangen genommen worden war, ist zum Tode verurteilt worden. Lord Ritchie hat das Todesurteil bestätigt. Fünf von Lotters Kameraden wurden zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Ein Anabe, der sich bei dem Kommando befand, wurde zu zwanjg Monaten verurteilt und darauf soll er bis zum Schlusse des Krieges eingesperrt bleiben.

Dreizehn britische Rundschaffter gerieten in Heilbron im Orange-Freistaat in einen Hinterhalt der Buren und wurden gefangen genommen.

Am 11. Oktober hat das dritte Jahr des südafrikanischen Krieges angefangen.

Aus London wurde am 11. d. M. berichtet: Die Regierung resp. das britische Kriegsamt hat auf die vielfachen Angriffe und Vorwürfe bezüglich des südafrikanischen Krieges geantwortet. Gelegentlich eines Lunches, das Sir Roberts Butler zu Ehren der „Kings Rifles“ gab, verlas Sir Edward Howard einen offenen Brief des Kriegssekretärs Broderick, in welchem dieser die Handlungsweise der Regierung energisch verteidigt. Er schreibt: „Jede Forderung des General Ritchie, sei es um mehr Truppen, Pferde oder Verträge, wurde sofort erfüllt. Wir haben 200,000 Mann und 450 Geschütze in Südafrika stehen und weitere 100,000 Mann bereiten sich zu Hause auf den Feldzug vor. Wir entsenden beständig Proviant für 314,000 Personen und 248,000 Pferde und Maultiere und haben außerdem in Südafrika Reserve-Providant für vier Monate, der stets erneuert wird. Zur Zeit stehen 69 perfekten ausgebildete Kolonnen mit auserlesenen Bewaffnung im Felde und wir schicken monatlich 10,000 Mann als Nachschub nach Südafrika.“

Die absolut unbefriedigende Situation in Südafrika ruft indessen stets auf's Neue eine scharfe Kritik hervor. Speziell hat die Depesche von Lord Ritchie, daß General Botha den Divaan - Fluß 20 Meilen nördlich von Orbyheid gekreuzt habe, wieder einmal allgemeine Indignation verursacht. Man entnimmt daraus mit Recht, daß General Botha wieder einmal wie schon oft, den britischen Gorden durchbrochen hat und sich somit außerhalb der englischen Umgarungslinie befindet.

Zum Anfang des dritten Jahres des südafrikanischen Krieges stellen die Londoner Blätter Betrachtungen über die lange Dauer des Feldzuges an. Im Allgemeinen wird das Kriegsamts scharf kritisiert. Der „Standard“ sagt: „Es ist zwecklos, über die großen Verluste, die für den Krieg ausgegeben wurden, und über die großen Truppenverluste, die nach Südafrika geschickt wurden, zu reden, wenn die Regierung nicht imstande ist, die Operationen erfolgreich zum Abschluß zu bringen.“

Die „Times“ sagt: „Der Kriegsekretär und auch der Schaffplanzer wehren sich gegen die Kritik, allein die öffentliche Verteidigung der Fehler und Unterlassungen der Vergangenheit ist lächerlich und nutzlos, während die offiziellen Versprechungen für die Zukunft zu vage sind, als daß sie beruhigen könnten.“

Zwei junge Farmer aus der Kapkolonie, welche sich den Buren angeschlossen hatten, sind in Bryburg gefangen worden. Das Todesurteil, welches über mehrere andere südafrikanische Kapkolonisten gefällt worden war, ist in Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

Der Erzbischof von York hat in einem Rundschreiben an seinen Diözesan-Klerus den Vorfall gemacht, einen Tag „nationaler Demütigung“ vor dem Herrn der Herrscharen“ festzusetzen, weil die britischen Waffen in Südafrika so langsame Erfolge aufzuweisen haben; das britische Volk solle Buße thun für seine Sünden und sich vor der Welt deren schämen. Der Vorfall erregt allgemeines Ersauern und vielfach Unwillen; letzteres hauptsächlich

aus dem Grunde, weil er eine Nachahmung des von den Buren am 8. August begangenen nationalen Fasttages involviert. Der Erzbischof citirt in seinem Rundschreiben an den Klerus den Wortlaut der betreffenden Buren-Proklamation „verbatim“, und gerade das ist's, was bei den Buren den größten Unwillen hervorruft.

Die burenfreundliche „South African News“ in der Kapstadt ist gezwungen worden, ihr Erscheinen einzustellen.

Wie die Buren den englischen Grausamkeiten Trotz entgegenstellen, so bewahren die Frauen eine Standhaftigkeit in ihren Leiden, die beispiellos dasteht. Vor Kurzem wurden von Schurde-Berg viele Familien nach Pretoria gebracht, die sich lange Zeit in den Bergen verborgen hatten. Dieselben wurden aufgefordert, die in der Front befindlichen Männer zum Aufgeben des Kampfes zu bewegen, zu welchem Zwecke die Frauen ihren Gatten, die Mädchen ihren Brüdern schreiben sollten. Wenn sie dies thaten, würden sie gut behandelt werden. Die Frauen schlugen das Ansuchen kurz ab, drei Mädchen aber antworteten: „Wir werden nicht schreiben, wir wollen, daß unsere Brüder kämpfen, bis sie todt sind!“

Dr. Leyds sagte in einem Interview, daß die Afrikaner in der Kapkolonie die Buren reichlich mit Gewehren, Munition, Pferden und Lebensmitteln versehen. Tausende von Afrikanern seien dazu getrieben worden, in's Feld zu ziehen, und es sei zu erwarten, daß die Buren eine Reihe von Erfolgen in der Kapkolonie erzielen werden. Dr. Leyds sagte ferner, die Buren hätten fast alle ihre eigenen Gewehre vergraben und würden dieselben erst wieder ausgraben, wenn ihnen nicht mehr britische Gewehre in die Hände fallen.

Nach einer amtlichen Zusammenstellung betragen die britischen Verluste bisher 73,119. Davon sind im Gefecht getödtet 539 Offiziere und 4172 Mann, an ihren Wunden gestorben 129 Offiziere und 1440 Mann, an Krankheiten sind gestorben 254 Offiziere und 10,154 Mann. Im Ganzen sind um's Leben gekommen 800 Offiziere und 16,266 Mann, während 2379 Offiziere und 53,106 Mann als Invaliden heimgeschickt worden sind.

Plantation Chilli Cure, geschmacklos u. bitter, wird garantiert, Wechsel-, Gallen- u. kaltes Fieber, sowie Leberleiden u. Gelbsucht dauernd zu heilen u. Malaria zu vertreiben. Angenehm, jedes Kind kann es nehmen. Harmlos, aber sicher. Keine Heilung, keine Zahlung. Preis 50 C. Fabrikat von der Van Bleet-Mansfield Drug Co. Bei allen Apothekern zu haben.

Ausland.

Die Holländer führen schon seit 27 Jahren Krieg gegen die wilde Bevölkerung von Aethien im Norden Sumatras. Von 1873 bis heute hat dieser Krieg Holland schon \$100,000,000 und auf beiden Seiten 100,000 Menschen das Leben gekostet. Trotz dieser langen Dauer ist das Ende des verderblichen Kampfes noch immer nicht abzusehen.

Präsident Paul Krüger soll ein physisch und geistig gebrochener Mann sein. Zu verwundern wäre das nicht, nach all' den schweren Schicksalsschlägen, welche dem alten wackeren Mann in den zwei letzten Jahren betroffen haben. Und doch möchte die ganze Welt es ihm gönnen, könnte er noch das Morgenrot der Freiheit über seinem Heimatlande aufgehen sehen.

Eine Wiener Thierhandlung ist jüngst in den Besitz eines schneeweißen lebenden Nebes mit rothen Augen gelangt, eines höchst seltenen Thieres, das nur noch in einem Exemplar der Zoologische Garten in London besitzt.

Auch Mexiko hat jetzt seine Ebinenfrage. Der Vertrag, den Präsident Diaz mit einer Gesellschaft in der guten Absicht abschloß, genügende Kult.-Arbeitskräfte für die bejagten Gegenden des Landes zu erhalten, und der den einwandernden Chinesen große Vorteile sicherte, daß ein so massenhaftes Zutrommen von Zopfirägern zur Folge gehabt, daß in einigen Provinzen schon jetzt die Anzahl der Chinesen beinahe größer geworden ist, wie die der ein-

borenen Bevölkerung. So mächtig auch die Mexikaner in ihren Ansprüchen sind, können sie mit den sie überall unterbieten den Chinesen nicht konkurrieren, und in den westlichen Staaten ist die Agitation für eine Aussperrung der Schlipaugen schon so heftig geworden, daß die Regierung genöthigt sein wird, Abhilfe zu schaffen, wenn sie eine allgemeine gewaltthätige Chinesenpogrom vermeiden will.

In den Alpen sind vielfach an schwierigen Touristenwegen Drahtseile angebracht, um den möglichen Absturz; wenig geübter Bergsteiger zu verhindern. Ein Vorfall, welcher sich unlängst bei Befestigung des Tribulaun in den Stubai Alpen in Tirol ereignete, lehrt jedoch, daß diese Drahtseile bei Gewittern gefährlich werden können. Es hatten mehrere Touristen in Begleitung von Führern die Befestigung des 10,170 Fuß hohen Gipfels unternommen. In der Nähe der Spitze, an einer Stelle, wo der Aufstieg durch ein Drahtseil gesichert ist, fingen die Felsen plötzlich an zu summen, und wenn eine Eispike mit dem Drahtseil in Berührung kam, zeigte sich Funken. Es war kurz vorher von der entgegengesetzten Seite eine Gewitterwolke heraufgezogen, deren Einflußwirkung die elektrischen Erscheinungen an den Felsen und dem Drahtseile verursachte. Plötzlich erfolgte durch das letztere ein heftiger Blitzschlag, der einen Touristen und einen Führer betäubte, so daß dieselben einige hundert Fuß tief abstürzten. Auch die übrigen Touristen wurden von elektrischen Schlägen getroffen und zum Theil vorübergehend gelähmt.

Als ein Mitglied des britischen Parlaments neulich in London sprach, ging, sah es nicht weit vor sich einen Bekannten, dem das Schnupstuch halb aus der Tasche hing. Der Legulator konnte nicht umhin, sich schnell an den Bekannten heranzuschleichen und sich das Schnupstuch anzueignen, ohne daß dessen Besitzer das Geringsste davon merkte.

Hoch erfreut über seinen brillanten Erfolg, wollte der Gesehgeber eben seinen Bekannten anreden, als ihm Jemand auf die Schulter klopfte. Es war ein erster, würdevoll blinkender Herr, der dem Parlamentarier dessen eigene Börse nebst Taschenbuch und Schlüsselbund hinreichte mit den Worten:

„Ich bitte um Entschuldigung; ich wußte wirklich nicht, daß Sie einer von uns waren!“

Hervorragende Männer der Wissenschaft aus allen Theilen der Welt versammelten sich am Samstag in Berlin, um sich der Feier des 80. Geburtstages Professor Birchows anzuschließen. Die Berliner Zeitungen widmeten ganze Spalten der Lobpreisung des berühmten Gelehrten und Rückblicken auf sein Leben, wobei sie auf seine bewundernswürdige Lebens- und Arbeitskraft hinwiesen und die Thatfache anführten, daß er sich bloß vier oder fünf Stunden Schlaf täglich gönnt.

Aus Odesa wird gemeldet: In Pawlowa, einer Dorschaft von 4000 Einwohnern, 120 Meilen v. a. Charkow, entstand zwischen Anhängern der russischen orthodoxen Kirche und Stundisten (Stete pietistischer Richtung, entstanden durch württembergische Kolonisten in Südrussland) ein furchtbarer Kampf. Die russische Kirche wurde zerstört; 80 Personen wurden getödtet. Die Polizei konnte nichts ausrichten und Truppen wurden aus Charkow requirirt. Die russischen Priester entkamen mit ihren wertvollsten Bildern und Altargeräthen.

Särge mit chinesischer Erde bildeten einen Theil des Gepäcks des Sühneprinzen Tschun und seines Gefolges; sie sind dazu bestimmt, etwa auf der Reise sterbende Mitglieder der Gesandtschaft aufzunehmen.

In Rio Janeiro werden jetzt täglich etwa vier Beulenpestfälle angemeldet.

Leiden Sie an Hämorrhoiden? Wenden Sie sich nicht an Wundärzte. Dr. Wiltsch Havel-Salbe heilt schneller, sicherer und gefahrloser und man spart Kosten u. Gefahr einer Operation. B. E. Voelcker.

Auf der Charkow-Nikolai-Bahn in Rußland wurden kürzlich in zwei Fällen Eisenbahnzüge durch Raupenschwärme zum Stehen gebracht.

Heftige Stürme wütheten Anfangs Oktober auf der Nordsee. Etwa 40 Schiffe sind untergegangen und viele Menschenleben gingen verloren.

Santos Dumont, der brasilianische Luftschiffer, hat in Paris eine sehr zufriedenstellende Fahrt mit seinem lenkbaren Luftschiffe unternommen. Das Luftschiff folgte jeder Bewegung des Steuers.

Vom 1. Januar bis zum 30. September d. J. wanderten über Bremen und Hamburg im Ganzen 156,448 Personen aus, oder 3,943 mehr, als während der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres.

Jemenina, 50 Cts., enthält 4 Dosen mehr als die Durchschnitts-H1-Frauen-Tonic. Das wirksamste Stärkungsmittel für Frauen, das die Ärzte kennen. Alle Ärzte verschreiben es. Ein Versuch wird Sie überzeugen, daß wir das beste Frauen-Stärkungsmittel offeriren, das man kaufen kann. Fabrikat von der Van Bleet-Mansfield Drug Co. Bei allen Apothekern zu haben.

Inland.

In dem abgelaufenen Fiskaljahre kamen über 33 Prozent unserer Einwanderung aus Italien, 25 Prozent aus Deutschland-Ungarn, 16 Prozent aus Rußland, 6 Prozent aus Schweden, 5 aus Irland und nur 4.6 aus Deutschland.

Präsident Roosevelt hat für seine Amtswohnung die etwas steif, „zöpfig“ und un-demokratisch klingende Bezeichnung „Executive Mansion“, wie sie offiziell gebräuchlich war und alle das Weiße Haus verlassenden Documente, Briefe, Einladungsarten u. s. w. jetzt, bereits abgeschafft und sie durch den Ausdruck „White House“ ersetzt. Bei der Aenderung hat sich der Präsident vielleicht auch von dem Gedanken leiten lassen, daß es in der Union ebenso viele „Executive Mansions“ gäbe, wie dieselbe Staaten zählt, nämlich 45, aber nur ein „Weiße Haus“, und will deshalb diesen Namen auch offiziell in Gebrauch und zu Ehren bringen. In der „vornehmen Gesellschaft“ erregt diese Aenderung vielfach Anstoß, sie findet aber bei der bundesrepublikanischen Bevölkerung im Allgemeinen um so lebhafteren Beifall.

Der älteste deutsche Verein an der Pacific - Küste, der „San Francisco Turnverein“, feiert sein goldenes Jubiläum durch eine große Fair, die vom 26. Oktober bis zum 3. November dauern wird. Es werden großartige Vorbereitungen zu dieser Feier getroffen.

Von Alaska nach Sibirien soll eine Eisenbahn gebaut werden, die von ihrem Endpunkte an der Beringsstraße in der Gegend von Kap Prince of Wales mittelst einer Linie von starken aus Stahl gebauten Fährbooten den Anschluß an die große transsibirische Bahn bewerkstelligen soll. Nach Urtheil der Beteiligten würde eine solche Verbindung der beiden Kontinente die sicherste und schnellste sein.

Contre-Admiral Schley ist am 9. Oktober vom aktiven Dienst zurückgetreten, da er die gesetzliche Altersgrenze (62 Jahre) erreicht hat.

Die Bundesregierung hat mit einer Gesellschaft in Seattle, Washington, einen Contract abgeschlossen, für den Preis von \$2,000,000 den Hafen von Manila auszubaggern und den alten spanischen „molo“ zu vollenden. Die betreffende Firma wird die nöthige Maschinen- und eine Anzahl Arbeiter sofort nach Manila absenden.

Das Censusamt gab am Freitag ein Bulletin aus, demzufolge von den gesammten Einwohnern der Ver. Staaten 39,059,242 dem männlichen u. 37,244,145 dem weiblichen Geschlecht angehören. Die männliche Bevölkerung beträgt demnach 51.2 Prozent der Gesamtbevölkerung, die weibliche 48.8 Prozent.

Eine Flasche von Remid's Peruvian Blut-Tonic wird dich förmlich anfeuern mit neuem Leben und neuer Kraft. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Senator Foraker arbeitet eine Bill aus und will dieselbe dem Kongreß unterbreiten, sobald dieser im Dezember zusammentritt. Die Bill verwilligt für Frau McKinley einen Jahresgehalt ihres verstorbenen Gatten zum Betrage von \$50,000 und ferner eine lebenslängliche Pension für Frau McKinley in Höhe von \$5000. Ferner bestimmt die Bill, daß die sämtlichen Unkosten, welche durch die Erkrankung des Präsidenten, seine ärztliche Behandlung u. s. w. entstanden sind, ebenfalls aus dem Bundeshaushalt bezahlt werden. Die gesammten Unkosten werden auf \$100,000 veranschlagt.

In einer Kabinets-Sitzung berührte Präsident Roosevelt die verschiedenen Punkte, die er in seiner Botschaft an den nächsten Kongreß zu empfehlen wünscht. Unter diesen befanden sich in erster Linie die Verstärkung der Marine und der Armee. Der Präsident wird den Bau weiterer Schlachtschiffe und Panzerkreuzer vorschlagen. Bezüglich der Armee glaubt der Präsident, daß die Effektive-Stärke vorläufig genüge, aber er wünscht die Einführung von Herbstmanövern und die Eröffnung besserer Offizierschulen. Er wird auch die Annahme des neuen Jhmus-Kanal-Vertrages zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten, sowie eine weitere Reduzirung der Kriegsteuern empfehlen. Ueber die Beziehungen zum Ausland wird sich Präsident Roosevelt in seiner Botschaft nur vorübergehend äußern.

Lorenzo Snow, das Oberhaupt der Mormonenkirche, ist gestorben. Er hinterläßt acht Frauen und etwa 70 Kinder.

Er - Präsident Grover Cleveland ist gegen die seit dem Attentat auf Präsident McKinley mehrfach vorgeschlagene strengere Isolirung des Präsidenten. In einem Artikel betitelt: „Die Sicherheit des Präsidenten“, in der „Saturday Evening Post“ von Philadelphia, nimmt er energisch Stellung gegen den Vorstoß, das populäre Händeschütteln abzuschaffen, und führt aus, die Bevölkerung habe nicht nur das Recht, den Präsidenten zu sehen und seine Hand zu schütteln, sondern ein Präsident stehe es auch, mit den Leuten zusammen zu treffen und mit ihnen zu sprechen. Dieser alte Brauch sollte unberührt bleiben; nur müsse für die Sicherheit des Präsidenten besser gesorgt werden. „Wir werden niemals einen Präsidenten haben“, sagt Hr. Cleveland, „der seine Vereinigung der großen Masse seiner Landleute hat und nicht willens ist, ihnen sich anzunähern.“ Der enge Kontakt mit dem Volke sei erbebend und ermutigend. Der freundliche Gruß und der herzliche Händedruck, frei von selbstschützigen, Vorteils suchenden Motiven seien eine angenehme Erholung von offiziellen Sorgen und lästigen Zudringlichkeiten.

Bulgarische Banditen haben eine amerikanische Missionarin, Frä. Ellen M. Stone, entführt und verlangen \$10,000 Lösegeld, das jetzt in den Ver. Staaten gesammelt wird. Erhalten die Räuber das Geld nicht, so drohen sie, Frä. Stone zu erwidern, oder sie zu zwingen, ein Mitglied der Bande zu betreiben.

Präsident Roosevelt erhält jetzt aus allen Theilen des Landes Gesuche, der Verschiffung von Pferden, Maulthierern und anderen Kriegsvorräthen für die Briten von New Orleans aus nach Südafrika Einhalt zu gebieten und die so oft ausgesprochene Neutralität der Ver. Staaten im Burenkriege auch betreffs der Engländer in Wirksamkeit treten zu lassen.

Bei der Commission, welche die aus dem Kriege mit Spanien resultirenden Ansprüche zu untersuchen hat, sind bereits solche Ansprüche in einer Gesamtsumme von \$57,581,807 angemeldet worden. Davon entfallen \$12,890,000 auf Ansprüche der Hinterbliebenen der „Maine“-Opfer und \$135,000 für Pension für die bei der „Maine“-Katastrophe Verlegten.

Es ist hart. Ich den Lebensunterhalt und auch Pinderung zusammenbringen zu müssen. Hunt's Cure heilt Krämpfe, Ausschlag, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden, Eczema. Garantiert bei allen Apothekern.

Das Post-Departement hat dem Beschluß gefaßt, den Portrait-Kopf des Präsidenten McKinley auf die neuen Postkarten zu setzen, welche in den ersten Tagen des Dezember erscheinen sollen.

Aus Washington wurde am Samstag berichtet: Eine interessante Episode spielte sich gestern im Weißen Hause ab, als Senator Mason von Illinois dem Präsidenten um Ernennung eines seiner Wähler anging und als beste Empfehlung desselben die Worte äußerte: „Außerdem, Herr Präsident, hat er den Einfluß der Illinoiser Delegation hinter sich.“ Präsident Roosevelt entgegnete darauf sehr energisch: „Ich möchte nur bemerken, Senator, daß ich natürlich mich gut mit der Partei-Organisation zu stellen wünsche, zu gleicher Zeit aber möchte ich auch erklären, daß ich Niemand zu einem Amt ernennen werde, selbst wenn er von der Organisation empfohlen wird, ausgenommen derselbe ist völlig qualifizirt für die Stellung, welche er sucht, und ein unbescholtener Mann.“ Dem Repräsentanten Joy von Missouri gegenüber äußerte sich der Präsident dahin, daß er bei den jetzt bejeigten Aemtern einen Personalwechsel nur dann eintreten lassen werde, wenn er einen besseren Mann für die betreffende Stelle finde.

Das Post-Departement hat dem Beschluß gefaßt, den Portrait-Kopf des Präsidenten McKinley auf die neuen Postkarten zu setzen, welche in den ersten Tagen des Dezember erscheinen sollen.

Aus Washington wurde am Samstag berichtet: Eine interessante Episode spielte sich gestern im Weißen Hause ab, als Senator Mason von Illinois dem Präsidenten um Ernennung eines seiner Wähler anging und als beste Empfehlung desselben die Worte äußerte: „Außerdem, Herr Präsident, hat er den Einfluß der Illinoiser Delegation hinter sich.“ Präsident Roosevelt entgegnete darauf sehr energisch: „Ich möchte nur bemerken, Senator, daß ich natürlich mich gut mit der Partei-Organisation zu stellen wünsche, zu gleicher Zeit aber möchte ich auch erklären, daß ich Niemand zu einem Amt ernennen werde, selbst wenn er von der Organisation empfohlen wird, ausgenommen derselbe ist völlig qualifizirt für die Stellung, welche er sucht, und ein unbescholtener Mann.“ Dem Repräsentanten Joy von Missouri gegenüber äußerte sich der Präsident dahin, daß er bei den jetzt bejeigten Aemtern einen Personalwechsel nur dann eintreten lassen werde, wenn er einen besseren Mann für die betreffende Stelle finde.

Lache und die Welt lacht mit dir, Krieg's Fieber und du hast's allein. Cheatdam's Paratite Chilli Tablets heilen, geben Appetit und Kraft. Das bezaubernde Fiebermittel, das es gibt; geht in die Westentasche.

Präsident Roosevelt, dem der zwischen General Chaffee und Gouverneur Taft, den Spitzen der Militär- und Civilbedörden in den Philippinen, entstehende Autoritäts - Streit unterbreitet wurde, kabele an Chaffee und Taft, sofort zusammenzukommen und die Differenzen ohne weiteren Lärm und ohne Hülfe von Washington zu erledigen.

Der Präsident befürchtete offenbar, daß die Affäre sich zu einem Scandal entwickeln würde. Beide Aemter stehen unter der direkten Kontrolle des Präsidenten. Chaffee hatte die Deportation eines Civilbeamten angeordnet, und der Fall wurde vor das Supreme-Gericht des Archipels gebracht, welches gegen Chaffee entschied.

Der Gesandte der Ver. Staaten in Wien, Hr. McCormick, hat sich einem Vertreter der dortigen „Neuen Freien Presse“ gegenüber folgendermaßen geäußert: „Der Anarchismus ist in Amerika nicht organisiert. Anarchistische Organisationen würden auch kaum gebildet werden. Es giebt Individuen, die Anarchisten sind, doch giebt es keine organisirten Anarchistenvereine. Unsere Gesetze lassen es zu, daß Jeder frei sprechen und schreiben darf. So können auch anarchistische Anschauungen offen zum Ausdruck kommen. Wir halten es jedenfalls für unmöglich, daß die Leute, auch wenn sie Anarchisten sind, als daß sie im Geheimen konspiriren. Sie wissen, wenn man den Dampf, der in einem Gefäße ist, nicht frei ausläßt, so sprengt er das Gefäß. Diese Anarchisten, die wir ihre Anschauungen offen aussprechen lassen, würden noch weit häufiger zu gefährlichen Handlungen schreiten, würden es unsere Gesetze nicht zulassen, daß sie sich in Worten Luft machen. Wenn sie aber doch zu Handlungen schreiten, dann trifft sie die Schwere des Gesetzes.“ Wie gesagt, ich meine, wenn so Schreckliches vorkommt, wie das, was sich soeben in Buffalo zugetragen, so hat dies der Thätar als Individuum begangen.

Nächtlicher Alarm. „Meines Bruders Baby bekam Group in der Nacht“, schreibt Frau J. C. Entler, von Crittenden, Ky. „Es schien zu erstickn, ehe wir den Arzt holen konnten; wir gaben ihm deshalb Dr. Kings Neue Entdeckung, welche schnell linderte und eine dauernde Heilung bewirkte. Wir halten das Mittel immer im Hause, um unsere Kinder vor Group und Stiefhusten zu schützen. Es befreite mich von chronischer Bronchitis, welche kein anderes Mittel linderte.“ Unfehlbar bei Husten, Erstickn, Hals- u. Lungenleiden. 50 Cts. u. \$1. Probeflaschen frei bei B. E. Voelcker.

Es ist hart. Ich den Lebensunterhalt und auch Pinderung zusammenbringen zu müssen. Hunt's Cure heilt Krämpfe, Ausschlag, Ringwurm, juckende Hämorrhoiden, Eczema. Garantiert bei allen Apothekern.

Das Post-Departement hat dem Beschluß gefaßt, den Portrait-Kopf des Präsidenten McKinley auf die neuen Postkarten zu setzen, welche in den ersten Tagen des Dezember erscheinen sollen.

Aus Washington wurde am Samstag berichtet: Eine interessante Episode spielte sich gestern im Weißen Hause ab, als Senator Mason von Illinois dem Präsidenten um Ernennung eines seiner Wähler anging und als beste Empfehlung desselben die Worte äußerte: „Außerdem, Herr Präsident, hat er den Einfluß der Illinoiser Delegation hinter sich.“ Präsident Roosevelt entgegnete darauf sehr energisch: „Ich möchte nur bemerken, Senator, daß ich natürlich mich gut mit der Partei-Organisation zu stellen wünsche, zu gleicher Zeit aber möchte ich auch erklären, daß ich Niemand zu einem Amt ernennen werde, selbst wenn er von der Organisation empfohlen wird, ausgenommen derselbe ist völlig qualifizirt für die Stellung, welche er sucht, und ein unbescholtener Mann.“ Dem Repräsentanten Joy von Missouri gegenüber äußerte sich der Präsident dahin, daß er bei den jetzt bejeigten Aemtern einen Personalwechsel nur dann eintreten lassen werde, wenn er einen besseren Mann für die betreffende Stelle finde.

Clärchen's Karriere.

Erzählung von Heinrich Lee.

In allen Zeitungen, an allen Anschlagstulen stand es: In der Singakademie trat heute Abend eine Sängerin auf — Fräulein Clara Nidling.

Die Konzerte — und zwar nur von den Violin Konzerten gesprochen, die während jeder „Saison“ in der Reichshauptstadt gegeben werden, belaufen sich in jedem Jahre auf über tausend. Weit über die Hälfte davon sind erstmalige Debüts. Auch Fräulein Clara Nidling debütierte heute zum ersten Male.

„Von Herrn Köpff“, sagte das Dienstmädchen, in's Zimmer tretend, wo unter dem hellstrahlenden Kronleuchter, der aus Sparlampeverglasungen sonst nie angezündet wurde, Clärchen und ihre Mutter, die Sanitätsrätin, Beide in nervöser Aufregung, noch mit der Toilette zu thun hatten. Es war ein prachtvolles Rosenbouquet, das das Mädchen hereinbrachte.

„Es ist gut, legen Sie es auf den Tisch!“ befahl die Frau Nidling.

„Wie nett das von ihm ist!“ sagte Clärchen.

„Nett! Die Frau Nidling fand es nur aufdringlich von ihm.“

Der und was war Herr Köpff? Herr Köpff war Veterinär und er hatte sich vor vierzehn Tagen so weit vergesien, Clärchen einen Heiratsantrag zu machen. Natürlich war ihm von der Nidling die gebührende Abweisung zu Teil geworden. Clärchen, ihr Kind, rangierte jetzt als Künstlerin, und da sollte sich ihre Zukunft denn doch ein wenig anders gestalten, als Herrn Köpff's Frau zu werden.

Von jeher waren alle Leute von Clärchen's Stimme entzückt. So lange aber der Vater lebte, hatte sie nur im Verwandtenkreise, in Gesellschaften sich hören lassen. An eine wirkliche und gründliche Ausbildung ihrer Stimme hatte man damals noch nicht gedacht. Erst als der Vater starb, als sich herausstellte, daß das von ihm hinterlassene Vermögen so gering war, daß es zum Leben nicht hinreichte, erst da war die professionelle Künstlerlaufbahn Clärchen's auf das Anraten all' der Leute, die doch etwas von der Sache verstehen mußten, von der Nidling zum Entschluß erhoben worden.

Einigermassen schwierig war gleich im Anfang die Wahl des Lehrers. Das Beste war vielleicht, zu diesem Zweck nach Paris oder nach Italien überzufahren, aber das kostete zu viel. Also mußte man in Berlin bleiben. Nun aber die ungeheure Menge von Lehrern und Lehrerinnen, die es in Berlin gab — und Jeder und Jede behauptete, ganz allein im Besitz der richtigen Gesangsmethode zu sein, während fast alle anderen Kollegen gemisslohe Püfcher wären, die nur Geld verdienen wollten. Das meiste Vertrauen faßte Clärchen's Mutter schließlich zu dem Gesangsprofessor Herrn Rudini. Allerdings hieß er mit seinem eigentlichen Namen, was allgemein bekannt war, nur Rudolf. Drei Jahre, sagte er, nachdem er Clärchen's Stimme geprüft und sie für einen außerordentlich ausichtsreichen hohen Sopran erklärt hätte, würde die Ausbildung bei ihm dauern. Was das Honorar betraf, so wollte er sich „ausnahmsweise“ zu einer kleinen Ermäßigung gegen seinen sonstigen, gewöhnlichen Satz verhalten, nur müßte er die Damen dringend darum bitten, davon zu keinem Menschen auf der Welt zu reden. Clärchen trat also ihren Unterricht bei Herrn Rudini an. Drei Jahre! Nach Ablauf der drei Jahre, so hatte Herr Rudini bei der Abschaffung den Damen in sichere Aussicht stellen zu können glaubt, würde Clärchen — selbstverständlich, nachdem sie zuvor ihr „erstes Konzert“ gegeben hätte — als fertige Künstlerin auf ein sicheres Einkommen rechnen dürfen. Und darauf mußten die Damen auch rechnen, denn die drei Jahre verflangen von dem kleinen Vermögen so viel, daß ihnen nach deren Ablauf nicht mehr viel davon übrig blieb.

Nun waren die drei Jahre um, Clärchen war sehr fleißig gewesen und heute Abend also sollte das Konzert stattfinden. Das Konzert war schon notwendig wegen der Zeitungsverhältnisse, die sie zunächst für ihre fernere Laufbahn brauchte. Auch die Veranlassung des Konzerts kostete eine schreckliche, eine entsetzliche Menge Geld. Man mußte sich an eine berühmte Konzert-Agentur wenden, die den Saal besorgte, die Beleuchtung, die Zeitungs-Annoncen, die Platate, die notwendigen Mitspieler, damit das Programm nicht zu einseitig wurde, die die Kritiker einlud und die schließlich auch dafür sorgte, daß der Saal voll wurde. Die Freunde und Verwandten, an die Billets geschickt wurden, konnten höchstens zwei, drei Bänke füllen. Die übrigen Billets verpachtete die Agentur an die Konservatorien, an Pensionate und

Bereine — natürlich gratis. Denn das jemand sich ein Billet zu einem „ersten Konzert“ kaufte, war noch niemals dagewesen. Doch halt! Ein Billet war im Vorverkauf für Clärchen's Konzert tatsächlich abgesetzt worden.

„Herr Köpff wird es gekauft haben“, sagte die Nidling, als sie im Laufe des Nachmittags von diesem Vorfall Kenntnis bekam — „und paß auf, nun wird er vorn in der ersten Reihe sitzen, direkt Dir vor der Nase.“

„Merkwürdig! Für Clärchen hatte dieser Gedanke, statt sie noch mehr in Unruhe zu versetzen, eher etwas Befriedigendes. Als würde sie, wenn sie ihn sich gegenüber säße, einen Halt, eine Stütze an ihm haben. Wie gutmütig er doch war und wie lieb er sie hatte. Hätte er sie sonst zur Frau haben wollen? Allgemein hieß es auch, was für ein großes Vermögen er hatte. Die Mutter freilich meinte, es sei ihm nur um ihren jetzt aufsteigenden Künstlerglück zu thun. Dann allerdings war es nicht sein Herz, sondern nur seine Eitelkeit, was ihn zu ihr zog — und hatte Mama dann nicht Recht daran getan, daß sie ihm einen Korb gegeben?“

„Soll ich die Chrysanthemums nehmen — oder die Rosen?“ fragte Clärchen unschlüssig, als man endlich mit Altem fertig war und das Mädchen die vor dem Hause angekommene Droschke meldete.

Außer dem von Herrn Köpff geschickten Rosenbouquet stand auch noch ein zweites von Chrysanthemums auf dem Tisch, das für den heutigen Abend bereits bestellt und schon vorher von der Blumenhandlung abgegeben worden war.

„Natürlich die Chrysanthemums“, entgegnete die Nidling.

Das Konzert nahm den gewohnheitsmäßigen Verlauf. Clärchen sang ein halbes Duzend Lieder, die ihr Herr Rudini für den entscheidenden Abend schon seit Monaten extra einstudiert hatte — darunter auch ein niedliches französisches. Nach dem großen Applaus, mit dem das Publikum jede Nummer belohnte, zu urteilen, war der Abend von glänzendem Erfolge gekrönt gewesen. Die Nidling schloß ihr Kind, vor lauter Freude Thränen vergießend, in die Arme. Es gab ja jetzt über ihre Zukunft keinen Zweifel mehr. Mitten in der Umarmung mußte Clärchen an Herrn Köpff denken. Nicht vorn auf der ersten Bank, sondern ganz schüchtern hinten in einem Winkel des Saales hatte er gesessen, als sollte sie ihn nicht sehen, und dennoch hatten ihre Augen so lange herumgeschaut, bis sie ihn gefunden hatten. Aber Mama hatte Recht. Jetzt, nach dem heutigen Abend, wo sie morgen früh in allen Zeitungen stehen, wo sie mit einem Schläge berühmt geworden sein würde, pappte er wirklich nicht mehr zu ihr.

Die Zeitungen erschienen — und Clärchen bekam einen Weinkrampf. Die Kritik lautete seltener übereinstimmend — die junge Dame sei eine acceptable Dilettantin, deren Leistungen im Familienkreise gewiß Vergnügen machen können — aber weiter nichts. Nur hier und da fügte eine kritische Stimme zu, daß der Debutant in vielerlei noch eine künstlerische Zukunft vorbehalten sei, dann hätte sie aber noch allerlei zu lernen, Dieses und Jenes.

„Weine nicht“, herrschte die Nidling ihr Kind an, „ich fahre sofort zu Rudini, er wird uns Klarheit verschaffen.“

Herr Rudini zuckte, den Mißerfolg nicht begreifend und die Kritik der Ungerechtigkeit anklagend, die Nidling. Vielleicht, wenn Clärchen noch ein Jahr Unterricht nehme, so meinte er zuletzt.

„Noch ein Jahr! Das würde es sein — die Rettung, der Trost! Meinten es so nicht auch gerade diejenigen Zeitungen, die noch am wohlwollendsten geurteilt hatten? Nämlich, daß Clärchen noch zu lernen hätte?“

Und Clärchen besuchte noch ein viertes Jahr den Unterricht von Herrn Rudini, und als es wieder Winter wurde, stand ihr Name abermals in Zeitungsannoncen und an den Anschlagstulen. Wieder applaudierte das Publikum — und wieder schrieben die Zeitungen, was sie im vorigen Jahr geschrieben hatten. Wieder bekam Clärchen einen Weinkrampf, und wieder begab sich die Frau Nidling zu Herrn Rudini, aber diesmal in Verzweiflung sich bei ihm beklagend, daß es mit ihren Mitteln zu Ende ging. Herr Rudini war hierauf wie verwandelt. „Wenn Sie, wie es scheint, kein Vertrauen zu mir haben, meine Frau Nidling, und kein Vertrauen zu meiner Methode“, erwiderte er maßig, „dann, bitte, wenden Sie sich an jemand Anderen. Ich dränge mich Niemandem auf. Nach einem solchen Mißtrauensvotum muß ich es jedenfalls ablehnen, Ihrem Fräulein Tochter noch weiterhin Unterricht zu geben.“

Hofwohnung in den vierten Stock — und sie nähten Regenschirme für ein großes Geschäft. Zu Mittag hatten sie oft nur Kartoffeln und Kaffee — dafür nahm Clärchen für die täglichen Ueberhälle, die diese Arbeit abwarf, wieder Stunden, natürlich jetzt billiger, als wie sie Herr Rudini ertheilte. Nur daß ihre Stimme nicht besser werden wollte und daß sie die Lehrer und die Methoden fortan immer häufiger wechselte. Manchmal sang sie in Kirchenkonzerten, Vereinen und Wohlthätigkeits-Vorstellungen, aber dafür gab es nichts bezahlt, und es galt schon als ein Vorzug, eine Ehre, überhaupt bei solchen Gelegenheiten sich hören lassen zu dürfen. Die Dame, eine Frau Direktor, in deren Unterricht sie zuletzt getreten war und die behauptete, unter allen Zeitgenossen nur noch ganz allein im Besitz der Geheimnisse der alten echten bolognesischen Schule zu sein, hatte nebenbei auch eine Konzertagentur — und eines Tages kam endlich das Glück. Durch die Vermittlung dieser Dame sollte Clärchen in dem Stiftungsfeste eines Kriegervereins mitwirken, wofür ihr ein Honorar von zwanzig Mark geboten wurde. Der erste klingende Erfolg, das erste Honorar.

Natürlich hatte Clärchen ein neues seidenes Kleid dazu bekommen müssen, das den Betrag des Honorars ungefähr um das Fünffache überstieg. So trat sie auf das geschmückte Podium. Aber mochten es die vielen Methoden sein, mit denen sie fortwährend gewechselt hatte und die deshalb in ihrer Stimme etwas in Unordnung gebracht, oder war es die eiskalte Zugluft, die aus den Koulissen wehte — langsam, während sie sang, fühlte sie das Stimmband versagen, sie mußte abbrechen. Von den Vorwürfen, die sich die Frau Direktor ihretwegen von der Vereinsleitung gefallen lassen mußte und mit denen sie dann Clärchen selbst überhäufte, kann geschwiegen werden.

„Nie wieder, meine Liebe, mit Ihnen!“ Das war der Frau Direktor letztes Wort.

Eines Tages klingelte es in der armenlichen Wohnung, wo Clärchen mit ihrer Mutter gerade wieder am Tisch zusammensaß und Schirme nähte. Clärchen öffnete, und gleich darauf hörte die Frau Nidling einen von Clärchen ausgestoßenen hellen Schrei.

Sie eilte hinaus — und die Person, der Clärchen die Thür geöffnet hatte, war Herr Köpff.

Er bat, etwas verlegen, um Verzeihung, wenn er die Damen vielleicht störe, aber — „Wollen Sie sich nicht näher bemühen, Herr Köpff?“ unterbrach die Frau Nidling seine Rede mit großer Freundlichkeit, wobei sie offenbar ganz das in der Stube ausgebreitete Schirmlager vergaß. . .

An diesem Tage nahm Clärchen's Karriere endgiltig ihr Ende, denn sie wurde eine zufriedene, glückliche und liebevolle Frau Köpff.

Trat in glühende Kohlen.
„Als Kind verbrannte ich mir den Fuß schrecklich“, schreibt W. H. Cade, Jonesville, Va., „wofür ich Wunden entstand, die ich 30 Jahre lang hatte; doch heilte sie Rudini's Arnica-Salbe vollständig, nachdem alles andere selbtschlagend hatte.“ Unschätzbare für Brand- und Schnittwunden, Verbrühungen, Geschwüre, Quetschungen und Hämorrhoiden. 25 Cts. bei W. E. Voelker.

Allerlei.
— Frau Theodor Roosevelt spricht geläufig deutsch und französisch und ist eine große Blumenliebhaberin.
— Auf den Sandwich-Inseln wohnen 28,925 Chinesen; davon wohnen 3,907 in der Stadt Honolulu.
— Das Post-Departement beabsichtigt, eine Trauer-Marke zum Andenken an den Tod des Präsidenten McKinley herauszugeben. Es würde dies das erste Mal in der Geschichte des Postwesens sein, daß eine derartige Maßregel getroffen wird, wenn man von der Ausgabe einer Trauer-marke abstieht, die Finnland veranlaßte, als es aufhörte, ein selbstständiges Land zu sein.

— Stellenweise müssen Kartoffeln schrecklich rar sein. Die „New Ulm Post“ schreibt launig: „Die sprichwörtliche Kartoffel an der Urkette in Ermangelung des echten Artikels findet dieses Jahr kaum ihre Berechtigung; denn bei den heutigen Kartoffelpreisen muß Einer schon auf dem Trocknen sitzen, wenn er sich's leisten will, statt der Ube eine Kartoffel zu tragen.“

— Wenn Jemand sagt, er liebe die Wahrheit und baffe den Irrthum, so meint er meist seine Wahrheit und die Irrthümer Anderer.

— Empfindlichkeit oder Schmerzen im Rücken sind ein gefährliches Symptom frischer Nieren. Man nehme sofort Fric-tio Nib Bitters, ehe das Leiden ernstlich wird. H. B. Schumann.

Billige Heimstätten in Texas.

Die von der International-Bahn durchquerten Landstrichen umfassen den größten Teil von Ost-, Süd- und Südwest-Texas und enthalten Tausende von Acker fruchtbarsten Landes, das sich besonders für Ackerbau, Viehzucht, Reis-, Obst-, Wein- und Gartenbau, Bergbau und Bauholz-Fabrikation eignet und zu niedrigen Preisen und unter außerordentlich liberalen Bedingungen erworben werden kann.

— Wenn die Fliegen schlafen, bessert die Spinne ihre Nege aus.

— Halte nichts für gewiß und nichts für unmöglich und du wirst wenig Enttäuschungen erleben.

— Es ist nicht wahr, daß man die großen Diebe laufen läßt. Man läßt sie meist in ihrer eignen Equipage davonfahren.

— Richters neueste Proklamation: Paragraph 1. Alle noch im Felde stehenden Buren gelten vom 15. September 1901 ab als Kriegsgefangene.

Paragraph 2. Die bisher noch nicht eroberten Geschäfte gelten vom 15. September 1901 ab als demontirt und freige-undbraubar, alle übrigen Waffen der Buren gelten von demselben Zeitpunkt ab als erobert.

Paragraph 3. Der Krieg gilt vom 15. September 1901 ab als beendet.

Paragraph 4. Alle Buren, die gegen Paragraph 1 dieser Verordnung verstoßen, gelten als erschossen, und zwar vom 15. September 1901 ab.

(„Bladderbausch.“)

Verliere den Muth nicht, sondern gebrauche Simmons' Leber-Purifier (Blutreinigung). Es gibt viele Nachahmungen; man sehe daher, daß man „Purifier“ bekommt, fabrizirt von der A. C. Simmons jr. Medicine Co.

— Der bekannte britische Journalist Stead ist vergebens bemüht, den Briten klar zu machen, daß sie in Südafrika das Spiel verloren haben. Er erklärt: „Ganz Südafrika ist für England verloren. Es ist nur eine Frage, ob nicht das ganze Reich zusammenbricht, wenn wir nicht zur Vernunft kommen und die Buren in erdlicher Weise behandeln. Wir haben Afrika verloren, wie wir die amerikanischen Kolonien verloren haben. Und es geschieht uns ganz recht.“ Die Briten sind indes-ßen zu weit gegangen, um zuzugeben, daß das stolze Weltreich von der Handvoll Buren besieg worden ist, aber herzlich gern würden sie eine Koalition weichen, welche im Interesse der Menschlichkeit der Nordbrüder in Südafrika ein Ende zu machen drohte. Sie könnten dann „der Uebermacht weichen“ und hätten eine Entschuldigun.

Um Malaria in 4 Tagen zu kuriren, nimm Quinoria. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Gele zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechsel- oder Malariafieber nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Paket.

— Nach einer Statistik des Pariser „Matin“ ist der Souverän, der die größte tägliche Korrespondenz hat, der Paps. Im Laufe des Jahres 1900 hat dieser im Durchschnitt täglich 22,700 Briefe, Pakete und Zeitungen erhalten. Die Bureaus des Vaticans, die mit der Durchsicht dieser Korrespondenz beauftragt sind, sind infolge dessen sehr bedeutend; sie zählen nicht weniger als 40 Sekretäre. Es kommen also im Durchschnitt über 500 Briefe auf jeden Sekretär, was immer noch eine ganz hübsche Arbeit bedeutet. König Eduard 7. kann sich mit Leo 13., was den Umfang seiner Tagespost angeht, nicht messen. Aber er empfängt auch noch 3000 Zeitungen und 1000 Briefe täglich. Er läßt seinerseits weit hinter sich den Zaren und Kaiser Wilhelm, von denen jeder nur 600 Briefe täglich bekommt. Kaiser Wilhelm durchläuft, wie übrigens auch Eduard 7., den größten Theil seiner Korrespondenzen selbst; er liest die Antworten, die darauf gegeben werden, durch und läßt nie einen Brief länger als 48 Stunden ohne Empfangsangeige. Entlich erhält der König von Italien täglich 500 Briefe durchschnittlich, der Kaiser von Oesterreich 300 und Königin Wilhelmine 50.

Der „Matin“ bemerkt noch boshaft, daß zwei Staatsbäupter fast immer gleichlautende Briefe erhalten: der Fürst von Monaco empfängt fortwährend Briefchen von Leuten, die Geld von ihm borgen wollen, und der König von Portugal empfängt solche unaufhörlich von Leuten, die sich weigern, ihm etwas zu borgen. Alle beide werden das auf die Dauer ziemlich eintönig finden.

— Schwindel, Appetitlosigkeit, Blähungen und Uebelkeit rühren alle von Dyspepsie oder Verdauungsschwäche her. Verbine erleichtert sofort. 50 Cts. bei A. Tolle.

„THE ILLUSTRATOR & GENERAL NARRATOR“

ist eine schön illustrierte Monatschrift, herausgegeben von der J. & G. N. N. A. Jede Nummer enthält ausführliche Beschreibungen eines Countys oder Landstriches im Gebiete der-fer Bahn.

Frei gesandt

an irgent eine Adresse für 25 Cts. um das jährliche Porto zu decken. Probenummer 2 Cts. Man adressirt D. J. Price, G. P. & T., Palestine, Texas, und erwähne die „Neu-Braunfels Zeitung“!

E. Blumberg



Agent für die Lone Star Brewing Co. in San Antonio. Office im City Saloon.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kass. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Ass. Kass.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels. Kapital \$50,000 Ueberschuß, \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an D und u. f. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen and Tornado. Direktoren: Louis Hente, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph und Hermann Clemens.

Ludwigs-Hotel

und LUDWIGS-HOTEL SALOON. Castell-Strasse, Neu-Braunsfels.

Seit dem 1. Juli wieder unter der Leitung des Unterzeichneten. Schöne lustige Zimmer, guter Tisch, frische Getränke, mäßige Preise, aufmerksame Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet W. M. Ludwig, Eigentümer.

ALBERT CHURCH. ALEX BREMER.

San Antonio - Straße, Neu Braunsfels. Wirthschaft und Restauration. Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallen. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Leihhall - Geschäft

von E. S. SIPPEL, nahe dem J. & G. N. - Bahnhofe, Neu-Braunsfels, Tex.

Elegante Fuhrwerke, zuvorkommende Bedienung, rechte Preise. Farmer, laßt eure Pferde dort füttern!

COMAL LUMBER CO.

Ed. Steves & Sons, Eigentümer. Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w. zu den niedrigsten Preisen. Fertige Cypressen-Wassertröge immer an Hand.

Kodol Dyspepsia Cure Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat. Digests what you eat.

Texanisches.

Der Galveston-Bai hat der Murray einen 12 Fuß 10 Zoll ...

Der „Gonzales Inquirer“ schreibt: John Murray, ein Neger, läßt jetzt 31. Mietthaus fertigstellen.

Das zeigt, daß auch der ärmste Mann, sei er weiß oder schwarz, wenn er nur fleißig und sparsam ist, es in Texas zu einem gewissen Wohlstande bringen kann.

Am Wechselstieber oder Malaria in 4 Tagen zu kurieren, nimmt Quinoria. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn dieses Mittel irgend einen Fall von Wechsel- oder Malariafieber nicht kurirt.

Das Städtchen Timpon wurde fast ganz durch eine Feuerbrunst zerstört. Der Schaden wird auf \$100,000 veranschlagt.

Die „Sequiner Zeitung“ berichtet: Herr Theo. Dittfurth an der Yorks Creek hatte vorigen Mittwoch das Unglück, im Dunkel von seinem mit Cedertypen beladenen Wagen zu stürzen und überfahren zu werden; glücklicherweise befindet er sich auf dem Wege der Besserung.

Herr Theo. Dittfurth verkaufte seinen am Yorks Creek gelegenen Platz an Herrn Adolf Ziegenhals und kaufte die Farm des Herrn Heinrich Krause.

Mütter loben das 1 Minute-Hustenmittel überall. Es hat ihre Kleinen von Keiden befreit und gerettet. Greift die Krankheit an der Wurzel an und bremst die Entzündung. Das Lieblings-Hustenmittel der Kinder. V. E. Voelker.

Prof. Gidley von naturwissenschaftlichen Museum im Central Park zu New York war vor einigen Tagen in Victoria und erwarb um den Preis von \$475 von der Frau des verstorbenen Col. E. D. Mann mehrere Knochen des Skelettes eines Mammuthieres, die vor mehreren Jahren in einer Tiefe von dreißig Fuß in Bee County gefunden wurden.

Die bestigsten Schmerzen werden durch rheumatische Hüftschmerzen verursacht, aber es scheint, daß der größte Schmerz am sichersten der Anwendung von St. Jakobs Del weicht. Man habe es stets im Hause vorrätig.

Die amerikanische Auswanderung.

Jedes Kind im Lande weiß, daß wir eine bedeutende Einwanderung haben, aber selbst Männer, die inmitten unseres öffentlichen Lebens leben, scheinen von der Bedeutung der amerikanischen Auswanderung nur einen sehr unklaren Begriff zu haben.

Thatsache ist es, daß Amerikaner fast überall auf dem Erdrund zu finden sind, wo leichter, schneller und hoher Verdienst winkt oder zu winken scheint. In unsern Nachbarländern Canada und Mexico sind Amerikaner, das heißt Bürger oder ehemalige Bürger der Vereinigten Staaten in Menge ansässig.

Als die Unruhen in Südafrika begannen, erfuhr die Welt, wie viele Amerikaner dort als Ingenieure und Händler thätig waren. Die westaustralischen Goldländer gelangten erst zur vollen Entwicklung, als amerikanische Energie und amerikanisches Kapital sich dort Geltung verschafften.

Für Verstopfung, Verberstärkung, Verberreinigung das Blut und Verberreinigung des Verdauungstraktes. Alle Apotheken haben es vorräthig. Preis 25 Cts. Proben in H. B. Schumann's Apotheke.

besten Plantagen auf Cuba seit Langem von Amerikanern bewirtschaftet wurde. Der Besitz der Amerikaner auf Hawaii gab vor Annerion der Inseln Alala, gerade wie vor einem halben Jahrhundert die amerikanische Auswanderung nach Texas und Californien hauptsächlich zur Erwerbung dieser Staaten führte.

Die amerikanische Auswanderung ist somit keineswegs bedeutungslos, und sie darf schon deswegen nicht unterschätzt werden, weil sie dem Lande tüchtige Kräfte und große Kapitalien entführt.

Frauen und Juwelen.

Juwelen, Confett, Blumen, Männer, lieben die Frauen, etwa in derselben Reihenfolge, am meisten. Juwelen üben auf die Durchschnittsfrau eine mächtige Anziehungskraft aus. Sogar der größte Juwel, die Gesundheit wird oft ruiniert in dem Bestreben, das Geld für Juwelen zu verdienen oder ersparen. Wenn eine Frau ihre Gesundheit riskiren will, um einen Edelstein, den sie wünscht, zu erlangen, dann sollte sie sich gegen die tückischen Folgen von Husten, Heiserkeit und Luftröhrenleiden wappnen durch den regelmäßigen Gebrauch von Dr. Voelker's Deutschem Syrup. Derselbe hält die Schwindelkuren in ihren ersten Stadien prompt auf, heilt die wunden Lungen und Luftröhren und vertreibt die schreckliche Krankheit aus dem System. Kein Universalmittel, aber ein sicheres Mittel für Husten, Erkältungen und allen Lungenleiden. Man kann Dr. V. E. Voelker's verlässliche Heilmittel bei V. E. Voelker und H. B. Schumann bekommen. Laßt Euch Voelker's Spezial-Atmanach geben.

Ein indirektes Zugeständniß.

Während der letzten Tage brachte die Londoner „Times“ eine Depesche aus Newcastle in Natal, in welcher ein großes Trophöden darüber angeführt wird, daß der geeignete Zeitpunkt für einen Einfall der Buren in Natal vorüber sei. Wenn Commandant Botha die Absicht gehabt habe, einen solchen Einfall zu unternehmen, heißt es in der Depesche, so könne er dieselbe jetzt nicht mehr ausführen; denn die Flüsse seien jetzt angeschwollen und die vorhandenen Truppen genügen jetzt vollständig, um die Grenze zu schützen.

Man muß sich sehr darüber wundern, daß diese Depesche Eingang in die Spalten der „Times“ gefunden hat; denn sie ist ein starkes Zugeständniß der schlimmen Lage in Süd-Afrika, als alle Berichte Ritcheimer's und sonstige Mittheilungen bisher gemessen sind. Sagt sie doch geradeaus, daß man Hurdat vor einem Einfall der Buren in Natal gehabt hat. Die Buren müssen also doch stark genug sein, daß man ihnen einen solchen Einfall, der gleichbedeutend mit dem Beginn einer neuen Angriffsstaktik wäre, zutrauen kann. Und andererseits muß, trotz der vielen nach Süd-Afrika geschickten Soldaten, Natal nahezu schulplos sein; denn aus der Depesche geht offenbar hervor, daß die dort befindlichen Truppen nicht im Stande sein würden, ein Eindringen der Buren zu verhindern. Das ist in der That ein Zugeständniß ihrer schlimmen Lage, wie es von englischer Seite bisher nicht in die Deffentlichkeit gelangt ist.

New Orleans D. Ztg.

Für Verrenkungen, Geschwülste und Räumung gibt es nichts so Gutes wie Chamberlain's Schmerzmittel. Man versuche ihn. Zu haben bei H. B. Schumann, Apotheker.

Bismarck-Anekdoten.

Fürst Bismarck war in den Straßen von Berlin eine seltene Erscheinung, so daß ihn selbst viele alte Berliner niemals von Angesicht sahen. An einem Sommer-Nachmittag Anfangs der 80er Jahre hatte ich, schreibt der „Staats. Ztg.“ ein Mitarbeiter, „das Glück, dem Fürsten zu begegnen. Er kam zu Fuß vom Reichstag, um in das kaiserliche Palais zu gehen. Beim Ueberschreiten des Hausvogteiplatzes blieb er mehrere Male stehen, um die Neubauten in Augenschein zu nehmen. Die aus einer nahen Schule entlassenen Knaben umringten bald die ihnen aus Bildern wohlbelannte Gestalt des in der Kürassier-Uniform dahinschreitenden Kanzlers. Dieser drehte sich mehrmals um und winkte seinen Begleitern mit der Hand. Die Jungen blieben dann wohl einige Augenblicke stehen, um aber, sobald Bismarck seinen Weg fortsetzte, ihm weiter das Geleit zu geben. Dem Fürsten schien die sich immer vergrößernde Gefolgte lästig zu sein; plötzlich blieb er stehen, ergriff den nächsten Jungen am Rockragen und gab ihm mit dem Palast einen leisen Streich über das verlängerte Rückgrat, mit der höflichen Ermahnung: „Nun mach, daß ihr nach Hause kommt, sonst wird der Kaiser sauer!“ Diese Selbsthilfe verhehlte ihre Wirkung nicht; bald hob die Schaar nach allen Richtungen auseinander. Auf einem Bauplatz nahmen Arbeiter, die dicht an der Straße beim

Beserkerod saßen, vielleicht absichtlich von dem Vorübergehenden des Fürsten keine Notiz. Da bemerkte ich, wie sich seine Augenbrauen ein wenig zusammenzogen, und sein Blick blüppig die Leute streifte. Wie elektrifiziert standen diese auf, dem Fürsten in strammer Haltung Ehrfurcht bezeugend. Ein befalliger Steinträger sagte, nachdem der Fürst sich einige Schritte entfernt hatte, zu seinem Kameraden: „Du Auja! Bismarck ist doch ein forcher Kerl.“ Den Fürsten, welcher diese Worte noch gehört, schien diese naive Anerkennung zu erfreuen, denn ein Lächeln huschte über seine sonst so ernsten Züge.“

Alles kommt

zu denen, die da warten, zuweilen sogar Rheumatismus, Katarakt, Neuralgie und alles was weh thut. Hunt's Lightning Oil hält Alles fern, außer das Alter und den Tod. Probiert es, 25 u. 50c. Zufriedenheit oder's Geld zurück.

Schon in China hat die britische Regierung den russischen Annahmungen nicht entgegengetreten können, obwohl sie dort immerhin noch mit ihrer großen Kriegesflotte drohen konnte. Um wie viel weniger wird sie also den Rinken Hochlands im innersten Asien begegnen können, wo die Landmacht allein den Ausschlag giebt! Wäre das Heer von 250,000 Mann, das den niederträchtigen Ausratungskampf gegen die Buren führt, nötigenfalls in Afghanistan verwendbar, so würde Rußland, das in der Mongolei vorläufig genug zu thun hat und einer abermaligen Hungersnoth entgegensteht, durchaus nicht zu fürchten sein. Daß es sich aber die zeitweilige Verlegenheit der Engländer zu Nutze machen wird, sagt diesen ihr böses Gewissen. Selbst die britischen Jingo's fangen an zu begreifen, daß das Verbrechen gegen die Buren nicht nur den Verlust ganz Südafrikas, sondern den vollständigen Zerfall des größten je dagewesenen Weltreiches nach sich ziehen mag. (Chic. Abendpost.)

Man halte die Nieren gesund! Priddy's Bitters ist ein bewährtes Stärkungsmittel für dieselben; es verhindert oder heilt die Bright'sche Nierenkrankheit. H. B. Schumann.

Für die im nächsten Jahre stattfindende Krönung des Königs Edward sind jetzt schon die von dem Adel zu beobachtenden Regeln bekannt gemacht worden. Sowohl der Ton wie der Inhalt des Dokuments erinnert an das Mittelalter. Es wird unter Anderem gesagt, daß die Anwesenheit des Adels des Vereinigten Königreichs bei der erbabenen Feier der königlichen Krönung der gebilligten Majestäten erforderlich sei. Am sonderbarsten machen sich die Vorschriften über die anzulegenden Trachten. Der Rangunterschied zwischen den verschiedenen Klassen des Adels wird sogar durch den Pelzbesatz der Roben bezeichnet. Die Pairs müssen scharlachrote Sammetroben tragen, die je nach dem Range mit Hermelinstreifen besetzt sind. Barone dürfen nur zwei solche Streifen haben, Viscounts zwei und einen halben Streifen, Grafen drei Streifen, Marquis drei und einen halben Streifen, Herzöge vier Streifen. Hässliche Perlen und Edelsteine an den Kronen sind verboten. Die Kronen müssen von vergoldetem Silber, die Barretts von scharlachrothem Sammet sein; letztere müssen Troddeln haben. Die Kronen müssen an den Spitzen silberne Kugeln tragen; die Baronskrone sechs, die Viscountskrone 16, die Grafenkrone 8 mit goldenen Erdbeerblättern dazwischen, die Marquiskrone 4 Kugeln mit je vier goldenen Erdbeerblättern dazwischen. Die Herzogskrone hat keine Kugeln, sondern 8 goldene Erdbeerblätter. Ähnliche Vorschriften gelten für die Damen des Adels. Bei diesen wird der Rang hauptsächlich durch die Länge der Schleppe bezeichnet. Die Baronin hat eine Schleppe von drei Fuß, die Viscountess eine von 1 1/2 Yards, die Gräfin eine von 1 1/2 Yards, die Marquise eine von 1 1/2 Yards, und die Herzogin eine von zwei Yards.

Ein neues Mittel für Gallenleber ist jetzt in H. B. Schumann's Apotheke zu haben. Es heißt Chamberlain's Magen- u. Leberzäpfchen, gibt schnelle Erleichterung und verhindert die Fieberanfalle, wenn gleich bei den ersten Anzeichen eingenommen. Preis 25 Cts. Die Schachtel, Proben frei.

Wißt ihr's? „Ich möchte Wanzepulver haben.“ „Für wieviel?“ „Geduldt! Ich hab' ich's noch nicht.“

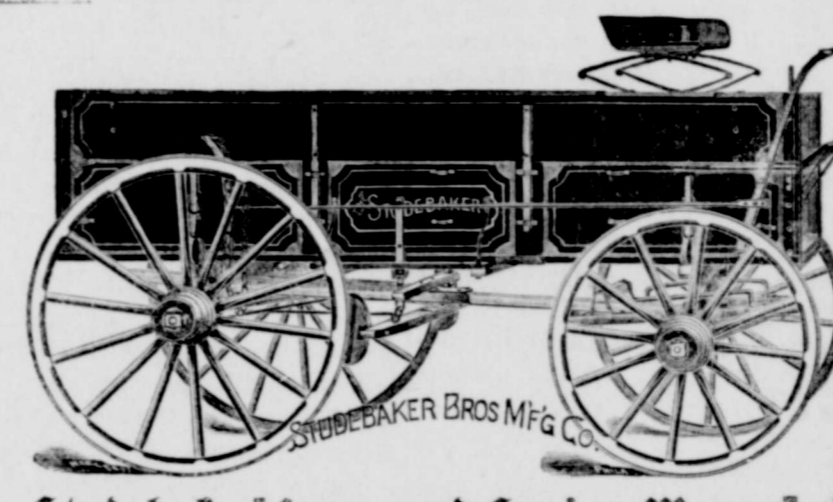
Für frische Schnittwunden und Verletzungen bei Menschen und Thieren ist Ballard's Snow Liniment, äußerlich angewandt, vortrefflich; für wunde Stellen an Arbeitstheilen, besonders wenn langwierig und eiternd, ist es unübertroffen. Preis, 25 u. 50 Cts. bei A. Zolle.



Die besten der Welt. Von \$5.75 bis \$21.00. JOS. BENOIT & SON.

Die I. & G. N.-Bahn ist die kurze Linie! Chair Cars und Pullman Schlafwagen ohne Umsteigen täglich von Neu Braunfels. Verzüglicher Passagier-Dienst, schnelle Züge und moderne Ausstattung. Ebe man irgendwo hinreist, wende man sich an den J. & G. N.-Agenten um vollständige Auskunft, oder schreibe an L. Price, 2. Vice-Präs. u. Gen.-Supt., Palestine, Texas. D. J. Price, G. P. & T.-Agent.

Die I. & G. N.-Bahn Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten Farmgeräthchaften.



Studebaker Farm- und Spring-Wagen Carriages und Buggies. Walter A. Wood Grassmaschine wird garantiert als die beste im Markt. Kommt und seht dieselbe an ebe ihr wo anders kauft.

\$16.75 Warranted High Grade We Dare to Describe All Our Sewing Machines, a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory price, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Golden Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion movement to the feed without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 each with order; balance C. O. D. 25 our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at sight. Your friends need not to see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (remitting \$15.75 net). F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

San Antonio International Fair opens October 19, closes October 30, 1901. J. F. TOBERMAN, Zahnarzt. Mäßige Preise, gebogene Arbeit. Office im ersten Stockwerk des Kaufmann'schen Neubaus.

Blitzableiter! Wer einen guten Blitzableiter wünscht oder einen zu repariren hat, wende sich an Eduard Wenzel, 301 m s, Texas. Gute und billige Arbeit garantiert.

Neu-Braunfelscher Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfelscher Zeitung Publishing Co

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Deim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelscher Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr John Wickesch wird in den nächsten Wochen als reisender Agent der „Neu-Braunfelscher Zeitung“ unsere geehrten Abonnenten in Havd, Caldwell und einem Teile von Guadalupe County besuchen. Ein freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

Editorielles.

Wie die Schriftleitung über Dieses und Jenes denkt.

Jetzt wird über Bulgarien losgezogen, als ob in den Ber. Staaten noch nie jemand entführt worden wäre.

Das Zeugenerbör im Schlen-Erbengrecht hängt an, herzlich langweilig zu werden. Das Volk hat längst sein Urteil in der Sache abgegeben.

Die Fabrikanten der englisch-lexanischen Patent-Innenseiten sollen dem verstorbenen Biographen Lincoln, Johann Georg Nicolai, hohes Lob und bringen sogar ein ganz schauerliches Bildnis von ihm; daß er aber ein geborener Deutscher war, das verschweigen sie.

Der Einfluß des deutschen Elementes in Texas macht sich jenseits in ganz unerwarteter Weise bemerklich. Der Drucker in Waco, welcher die Mellemagazin für die Dperngesellschaft lieferte, die am Sonntag Abend in Naylor's Halle spielte, hat aus „Fra Diavolo“ — „Fra Diavolo“ gemacht!

„Die Monopole scheinen Angst vor „Teddy“ zu haben; sie fangen an klein beizugeben. So hat der Zuckertrust (Americ. Sugar Refin. Co.) den Preis für alle Grade raffinierten Zucker um 15 Punkte heruntergesetzt.“

Volksrecht Zeitung.

Der Präsident wird nun schnurstracks überzeugt sein, daß die „American Sugar Refining Company“ kein Trust ist, und dem General-Bundesanwalt strenge Weisung erteilen, ihr ja nichts zuleide zu thun.

John Most ist in New York wegen Veröffentlichung eines zum Wort aufreizenden Artikels, der am Tage nach dem Attentat auf McKinley in der „Freiheit“ erschien, zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt worden. Most hat den Artikel nur nachgedruckt und durch einen Satz, in dem von „Gift, Dynamit“ u. dgl. die Rede war, „abgerundet“. Wenn das Urteil gegen Most bestätigt wird, dann dürften manche der vielen Zeitungen, die den bewußten Brandartikel als „abschreckendes Beispiel“ nachdruckten, sich in einer wenig beneidenswerten Lage finden.

Wie schon neulich kurz berichtet, wurde die „Mental Science“-Spezialistin Frl. Helen Wilman, alias Frau Oberst E. C. Post, aus Seabreeze, Florida, vom Postdepartement vorgeladen, um sich auf die Anlage, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben, zu verantworten. Sie erschien in Begleitung ihres Gatten und einiger hervorragender Anwälte, doch konnte sie trotz der Fürsprache des Gouverneurs von Florida und mehrerer Senatoren keine günstige Entscheidung erzielen.

„Frl. Wilman“ zeigte weit und breit in zahlreichen Tagesblättern, Wochen- und Monatschriften an, sie habe die Macht, durch „Mental Science“ sämtliche Krankheiten des Körpers, wie der Seele zu heilen, die Lebenskraft zu erneuern, Haar, Zähne oder irgend einen anderen Körperteil wachsen zu lassen, das Augenlicht, das Gehör und den Geruchssinn wiederzugeben, glückliche Heirat zu erzielen, Armut fortzuschicken und Reichthum zu vergrößern. Kurz, sie vollbrachte Alles, was ihre Patienten wünschten, durch die Kraft ihres Geistes. Für diese Kraft ließ sie sich \$3 wöchentlich oder \$10 monatlich, öfter auch mehr, bezahlen. In ihren Circularen verkündete sie, ihre Behandlung bestehe lediglich darin, an jeden ihrer Patienten täglich 15 Minuten zu verweilen. Der Patient sollte sich an einen abge-

nen Ort begeben und dort zu einer gewissen Stunde die Welt, das Fleisch und den Teufel vergessen und seine Gedanken auf „Miss Wilman“ in Seabreeze, Florida, concentriren. Dann würden die heilenden Gedanken der Gottbegnadeten in ihre Leiber eindringen und sie mit neuer Lebenskraft durchströmen.

Wie viele Narren täglich ihre Gedanken auf „Miss Wilman“ concentriren, ist leicht aus der Thatfache zu erkennen, daß die „Mental Science“-Spezialistin viele Monate hindurch ein Einkommen von etwa \$2000 pro Monat hatte. Auf die Frage des General-Anwalts, wie es ihr denn möglich gewesen sei, bei der großen Zahl ihrer Patienten einem jeden derselben 15 Minuten täglich zu widmen, erklärte Frau Post ohne Verlegenheit, es sei ihr denn leicht, an 1000 Menschen gleichzeitig zu denken. Die zehn Tage dauernden Verbhöre ergaben auch, daß die Gottbegnadete mehrere Schreiber zur Bewältigung ihrer Correspondenz beschäftigte, aber alle einlaufenden Briefe selbst öffnete und erst nach Entnahme der darin enthaltenen Beiträge ihren Angestellten zur Beantwortung übergab.

In einer Broschüre, welche Hunderte von „Zeugnissen“ enthält, bedanken sich auch mehrere New Yorker für die ihnen geleistete Hilfe. Einem derselben ließ „Miss Wilman“ im Alter von 60 Jahren ein neues Gebiß wachsen; ein Anderer wurde von ihr zum reichen Manne gemacht; einem Dritten hatte sie die Geliebte seines Herzens zugeführt, während sie bei einem Vierten sogar so krampfhaft nachgedacht hatte, daß er nach 20jähriger Kahlköpfigkeit den schönsten Haarrwuchs bekam. Aber die gottbegnadete Schwindlerin hatte auch Mißerfolge, wenigstens las der General-Anwalt u. A. den Brief eines New-Yorkers vor, dem „Miss Wilman“, obwohl er unermüdet Geld sandte und die Welt, das Fleisch und den Teufel vergaß, doch sein linkes Bein nicht um die ersehnten zwei Zoll wachsen ließ.

Oberst Post und Gemahlin, geborene Wilman, wohnen in dem als „die schöne Stadt“ bekannten besten Viertel von Seabreeze. Sie eignen dortselbst ein großes Hotel, leben in Luxus und sind im ganzen Staate wohlbekannt. Eine große Zahl hervorragender Personen trat für sie als Zeugen auf und der würdige Oberst machte sogar Präsident Roosevelt einen Besuch.

Beunruhigende Meldungen aus Deutsch-Ostafrika deuten an, daß allgemeiner Aufruhr der Eingeborenen am Kilimanjaro gegen die deutsche Herrschaft und ein Einfall der mit den Masai verbündeten Arushaleute dicht bevorstehen. Der Sitz der Unruhen sind die Stationen Moschi, Namba und Madjama. Um grundlose Gerüchte kann es sich keineswegs handeln, denn Oberleutnant Merker, welcher kürzlich zum Stationschef von Moschi ernannt wurde, bürgt für die Richtigkeit.

Leutnant Merker hat infolge der Aufstandsgefahr mehr oder minder zweckmäßige Anordnungen getroffen, die theilweise Del in's Feuer gegossen und selbst die bisher befreundeten Eingeborenen aufgeregt haben. In den deutsch-afrikanischen liberalen Zeitungen wird behauptet, daß die Schwarzen durch eine verfehlte übermäßig schnelle Kolonial-Politik stetig gereizt würden und deshalb sich nicht in die Lage der Dinge schicken könnten. Schon vor vierzehn Tagen meldete der „Berl. Kol-Anz.“, daß die ewigen Kriegsgerüchte und die mißtrauische Behandlung einiger Negergelöbte seitens der deutschen Bezirkshauptmannschaft bereits zu zwei „Bronzenstrafen“ geführt haben, die zu weiterer schwerer Beunruhigung von bisher durchaus deutschfreundlichen u. friedlichen Stämmen Anlaß geben.

Der vierjährige Sohn des sechs Meilen nordwestlich von San Antonio wohnenden Farmers Hermann Schäfer fiel von einem Cotton-Cultivator mit dem Kopf gegen einen Eisenstiel, so daß er einen Schädelbruch erlitt. Eine Operation hat vorgenommen und einige Knochen splitter haben entfernt müssen, so daß der Knabe ein Loch von der Größe eines Silberrdollars im Kopfe hat. Sein Zustand ist gefährlich.

Die Frau des Farmers Smith von Lamar County wurde von einem Hund gebissen und ist an der Tollwuth gestorben. Vier starke Männer konnten die Frau kaum festhalten, wenn sie ihre Anfälle hatte.

Die Baumwollfabrik in Belton ist jetzt in vollem Betriebe und beschäftigt 100 Arbeiter.

Verliere den Muth nicht, sondern gebrauche Simmons' Leber-Purifier (Bleichmittel). Es gibt viele Nachahmungen; man sehe daher, daß man „Purifier“ bekommt, fabriziert von der A. C. Simmons jr. Medicine Co.

In Port Arthur wurde die Barke „Matanzas“ mit Beaumont Del beladen. Drei Männer, die sich im Ladungsraume befanden, wurden von den giftigen Gasen überwältigt und stiegen halb ohnmächtig die Leiter hinauf, wo zwei von ihnen von der Mannschaft auf's Deck gezogen wurden. Der Dritte, Namens Fred Wentworth, fiel jedoch von der Leiter und zwar mit dem Kopfe so unglücklich auf eine Pumpe, daß er bald, nachdem er heraufgezogen worden war, den Geist aufgab. Wentworth stammt aus New York und hinterläßt Frau und Kinder.

Gregorio Cortez ist am Freitag im Distriktsgericht zu Karnes City nach acht-tägigen Verhandlungen wegen Ermordung des Sheriffs Morris zum Tode verurtheilt worden.

In Dobson's Pasture nahe Blanco City ist unter den Pferden eine Krankheit ausgebrochen, die der Kopfschmerz ähnlich ist.

Am Samstag, den 19. d. M., findet in dem neugegründeten unabhängigen Schuldistrikt von Blanco City die Wahl von sechs Trustees statt.

Die Baumwoll-Compresse in Seguin soll in etwa anderthalb Monaten für den Betrieb fertig sein und eine Leistungsfähigkeit von 60 Ballen per Stunde erhalten.

In Houston ist eine neue Abendzeitung mit dem Namen „Houston Chronicle“ gegründet worden. Chef-Redakteur Foster von der „Post“ wird die editorielle Leitung übernehmen. Das Betriebskapital des neuen Blattes beträgt \$50,000 und ist von Houstoner Bürgern aufgebracht worden.

Die Baumwollspinnerei in Wabash versandte im September je eine Carladung Baumwollzeug nach Portland, Oregon, Los Angeles, California, und Seattle, Washington. Jede Carladung hatte einen Werth von rund \$5,500 und brachte etwa \$5000 mehr nach Ellis County, als wenn die Baumwolle, aus welcher diese Waaren fabricirt wurden, als Rohstoff versandt worden wäre.

Die McJadden Cotton & Compress Company von Luling soll nun ebenfalls beabsichtigen, in Seguin eine \$50,000-Baumwoll-Compresse zu errichten. Seguin würde dann zwei Compressen bekommen.

Ball

Clear Spring

am Sonntag, den 27. October.
Freundlichst ladet ein
E. Schuene mann.

Ball

am Sonntag, den 20. October.
Freundlichst ladet ein
Heinrich Seelka p.

Erntefest

und Ball

in der
Germania-Halle
am Sonntag, den 20. October.
Anfang 3 Uhr nachmittags.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Bartels & Dolle.

Großes Erntefest

in
Orth's Pasture,
am Sonntag, den 20. October.
Anfang nachmittags 3 Uhr.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Santa Clara Farmerverein.

Großes Skat-Turnier

in
Willies Saloon
am Sonntag, den 27. Octbr.

Anfang punkt 12 Uhr nachm. Gute Baarpreise werden zur Vertheilung gelangen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Willie Ludwig jr.

Alle Sorten fleisch,

selbstfabricirte Würst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Harry Mergel,
Wegels Store-Gebäude, Seguin Str.

Von den 17 Geschäftsbäuern in der etwa 100 Meilen von Dallas gelegenen Ortschaft Alba sind in der Nacht vom Freitag auf den Samstag 15 niedergebrannt. Viel Baumwolle verbrannte mit. Die Feuerbrunst soll durch Brandstiftung verursacht worden sein.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres kleinen Lieblings Lola ihre Theilnahme erweisen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Adolph H. Moeller und
Louise Moeller,
geb. Luersen.

Verloren,

eine goldene Damenuhr. Gegen Belohnung abzuliefern bei C. Burck & Bremer.
52 21.

Das ist das Collier:



Kauf Obstbäume,

Zierbäume, Rosen u. s. w., welche hier gezogen sind und Ihr erhaltet ehrliche Waare zu niedrigen Preisen.

Mein Vorrath umfaßt dieses Jahr über 100,000 Bäume und Pflanzen. Ich führe keine Wunderbäume, welche \$1.00 und mehr per Stück kosten, sondern nur solche, die hier gedeihen.

Nur Herr John Wickesch und meine Söhne verkaufen meine Bäume.
Otto Locke.

Billig zu verkaufen.

Eine gute Cattle Ranch von circa 10,000 Ader, alles in guter Fenz, am oberen Cibolo im westlichen Theile von Comal Co. gelegen, soll unter leichten Bedingungen mit kleiner Anzahlung verkauft werden. Um nähere Auskunft wende man sich an
Anton Hugler,
106 Lavaca Str.,
San Antonio, Tex.

Baumwollplanzer!

Neu-Braunfels, Tex., Okt. 2., 1901. Unterzeichnete zeigen hiermit an, daß von nächster Woche an ihre Cotton Gin nur noch Dienstag, Freitag und Samstag laufen wird.

Achtungsvoll,
Reinartz & Knoke,
H. D. Oruene,
H. Dittlinger.
51 31

Warnung.

Hunter, den 2. Okt. 1901. Unterzeichnete verbieten hierdurch das Jagen auf ihren Besitzungen, Feld wie Pasture. Jeder Uebertreter wird gerichtlich verfolgt.

Valentin Eberhardt,
Gus. Veder,
Chas. Trapp,
Henry Soerching,
Otto Soerching.
51 31

Borders' Farm

zu verkaufen; 199 Ader, davon 135 in Cultur, alles eingezäunt, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterbau, Wasser beim Haus und auch im Pasture, 3 Meilen südlich von Neu-Braunfels. Näheres bei
Charles Borders,
Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

Das Eigenthum der verstorbenen Frau E. Schmitt an der unteren Seguin-Strasse, bestehend aus zwei Lots, drei Wohnbäuern nebst Stallungen u. s. w. Näheres Auskunft erteilt
F. Druebert,
Administrator,
Neu-Braunfels, Texas.

Verbot!

Jagen und Fischen auf meiner Farm in der Nähe von Neu-Braunfels (dem frühere Kessler'schen Platz) ist verboten.
L. K. Hübler.

L. A. HOFFMANN, Putz- und Mode-Geschäft,

San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

Damen Hüte, die modernsten, schönsten und billigsten.

Kinder und Schul Hüte, größte Auswahl.

Sailors, Walking und Ready to Wear Hats.

Federn, Bänder und alles Nöthige, Hüte zu garniren.

Kleiderstoffe, neu, schön und sehr billig.

Kattun, der beste, jetzt wieder 5 Cents die Yard.

Outing, große Auswahl, 5, 8 und 10 Cents die Yard.

Damen Tuch und Flannel für Tailor made Suits.

Braut Kleiderstoffe, von den billigsten bis zu den besten.

Sammt Kränze und Schleier.

Sammt und Seide, alle Farben, neu, schön und billig.

L'Applique, Gimpen, Ligen und Perlenbesatz.

Sammt Band, verschiedene Sorten, alle Breiten.

Fleischer's deutsche Strickwolle, \$1.00 das Pfund.

Stickwolle, ganze und gepaltene, alle Farben.

Wollene Kopftücher, große, schöne Auswahl, spottbillig.

Rämme, neue Sorten, größte Auswahl.

Spitzen Gardinen, verschiedene Längen und Breiten, von 50 Cents bis \$1.00 das Paar. Feine Gardinen und Gardinenzeuge eine nette Auswahl. Allerlei Spitzen Decken.

Blumen und Krepp Papier, volle Auswahl, sehr billig.

Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.

Battenberg Muster, Ligen, Ringe u. s. w.

Leinwand und L'Applique Decken für alle Zwecke.

Außer oben genannten Sachen, alles Nöthige, ein Putz und Mode Geschäft vollständig zu machen.

Kommt und überzeugt euch, daß wir am billigsten verkaufen; die meisten Waaren sind jetzt ebenso billig, viele billiger wie jemals.

Zeitschriften für 1902.

Probefeste von

Buch für Alle, Illustrierte Welt

und

allen deutschen Zeitschriften an Hand.

Eine große Auswahl

deutschen und englischen Lesestoffes

bei

B. E. Voelcker.

S. H. COOPER'S SALOON.

San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas.

Vollständige Auswahl der besten Cigarren, wie „Tom Moore“, „Henry George“ etc. Durkes importirtes Ale und Porter stets an Hand.

Lempé, Pabst, Badweiser und „Texas Pride“ Bier in Flaschen.

Warnung!

Jagen und Fischen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten.

Carl Klein,
Ernst Klein,
Wittwe Ebr. Zipp.
48 2mt

Frau W. H. Brilling,

geprüfte Hebamme, bittet um geneigten Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht.

Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt.

Wohnung auf Wolp Schneiders Platz, Mühlen-Straße, Neu-Braunfels.

Gutes Farmland.

Wer gutes Farmland billig kaufen will, kann werthvolle Auskunft unentgeltlich erhalten bei **F. J. Waier**, Rechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas. Es ist dies reiches Schwarzwald nahe Gonzales und kostet nur etwa ein Drittel so viel wie ähnliches Land in Comal County. In jener Gegend stellen sich immer mehr deutsche Farmer an und in wenigen Jahren wird das Land dort so werthvoll sein wie hier. Dieses Land kann gegen geringe Baaranzahlung, Rest auf Zeit, gekauft werden. Wer eine Farm wünscht, sollte sich sofort erkundigen.

Warnung!

Wir, die Unterzeichneten, verbieten hiermit das Jagen auf unseren Ländereien. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

F. Staats, H. H. Schumann, E. Sabn, Mrs. Val. Schumann, W. Hoffmann, W. Kewitsch, H. Helme, W. D. Dent, Heinr. Zipp, Ebr. Meyer, Herm. Zipp, W. Leng, W. Weigang, Emil Seefast, Herm. Bogel, W. H. Hoerle, W. Adels, Wm. Zipp jr. 48 4m

Verlangt sofort

ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Outer Lohn.

if
Dito Heilig.

Alle Sorten fleisch

zu jeder Tageszeit bei
Gebrüder Seelka,
if
San Antonio-Straße

Zu verkaufen.

Meine Farm 8 Meilen östlich von Neu-Braunfels, enthaltend ca. 100 Ader, 50 Ader in Cultur, in sehr gutem Zustand, gute Gebäude, ausreichend Wasser, wegen des Todes meiner Frau preiswürdig zu verkaufen.
Oskar Hummel,
Neu-Braunfels.

Estate of John Sippel, Dec'd.

Notice to Creditors.

Notice is hereby given to all creditors of John Sippel and all persons holding any claim against his estate, to present the same to me within the time required by law. Letters of administration were granted to me on September 3, 1901, and my residence and Post Office address is New Braunfels, Comal County, Texas.

Witness my hand this 20th day of Sept. 1901.
ERNST S. SIPPEL,
Administrator of the Estate of John Sippel, Deceased.

Arbeits-Gel

kann man immer haben bei
if
H. D. Gruenert.

Polales.

Ankunft und Abgang der "Star" Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring...

Abfahrt der Züge der J. & G. N. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Norden: Nach Süden:

Der Baumwollpreis hielt sich hier in den letzten Tagen so ziemlich in der Nähe von 8 Cents.

Die Arbeit am Dache des neuen Oberhauses der Getreider Seeflag hat begonnen.

Am Samstag, den 12. Okt., wurde von Pastor G. Mornhinweg getraut: Herr Carl Arnold mit Fräulein Catherine Alder.

Resultat des Preisschießens im Neu-Braunfelscher Schützenverein: Aufgelegt, 200 Yards: 1. Preis: Gust. Koch...

Im Aufgelegt-Team-Schießen gewann Neu-Braunfels mit 1109 Ringen. Im Freiband-Team-Schießen gewann San Antonio mit 1000 Ringen.

Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 85° F.; Minimum, 40° F.; Regenfall, 0 Zoll.

Herr Harry Mergel hat in Wegel's Store - Gebäude an der Seguin - Straße (dem früheren Radet-Store) am Mittwoch ein Fleischergeschäft eröffnet.

Die "Olympia Opera Co.", bestehend aus 40 Mitgliedern nebst Orchester, gab am Sonntag Abend in Magdorsfs Halle eine gut besuchte Vorstellung.

Am Sonntag, den 27. Okt., feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels das Reformationsfest.

Kirchenzettel. 6. October Hortontown. 13. " Spechts. 20. " Hortontown. 27. " Frankfurt.

Herr Richard Neide hat an Herrn Anton Freisenbahn 2420 Acker Land in der Nähe von Bulverde für \$5,571 verkauft.

Wenn ihr eine gute Waggone oder Carriage braucht, geht zu Louis Henne & Son. Da findet ihr die größte Auswahl in der Stadt.

Die alte zuverlässige McCormick-Grasmaschine hat wieder den ersten Preis in Paris bekommen.

Am Sonntag, den 27. Okt., feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels das Reformationsfest.

Am Sonntag, den 20. Oktober, findet nochmals eine Versammlung der Kirchengemeinde zu Hortontown statt.

MILLINERY. Das größte u. eleganteste Putz- u. Modegeschäft: **SKLENARS** neben Voelckers Apotheke.

Alle Farben und Nummern Tuch-Röcke, alle Farben und neueste Styles. Wollene und seidene Schirtheiften, großer Auswahl.

Man hat sich überzeugt, daß man bei mir die reichhaltigste und modernste Auswahl in aufgeputzten Damen- und Kinderhüten findet.

Lange Tuch-Capes für ältere Damen. Von den neuen gemusterten Plüsch-Capes, glatte und befezte, eine große Auswahl.

Wer einen angenehmen Abend zubringen will, veräume nicht, der Theater-Vorstellung am Samstag Abend in Magdorsfs Halle beizunohnen.

Brillen! Gold-, Goldfüll-, Silber-, Aluminium- und Nickel-Frames, beste Waare zu billigsten Preisen.

Die New Home, Wheeler & Wilson Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.

Die alte zuverlässige McCormick-Grasmaschine hat wieder den ersten Preis in Paris bekommen.

Am Sonntag, den 20. Oktober, findet nochmals eine Versammlung der Kirchengemeinde zu Hortontown statt.

100 Pelz-Collarettes Moderne Capes 200 der modernsten Hüte soeben angekommen.

Feine Schirt Waifas aus Flanell. Damen-Röcke, alle Sorten. Bestellungen für tailor-made suits werden entgegen genommen.

OLGA KLAPPENBACH. Großer Ausverkauf!

Wegen Veränderung seines Geschäfts hat der Unterzeichnete beschlossen, sein großes Lager, bestehend aus allen Sorten Kleiderzeugen...

Alle diese Waaren sollen zu und unter dem Kostenpreis verkauft werden, um damit aufzuräumen.

F. HAMPE.

Der Winter kommt

mit seinem kalten Wetter, aber wir haben uns vorbereitet, damit Ihr ihm entgegenzutreten könnt.

Pfeuffer & Hellmann.

Alle noch mit J. W. Halm in Rechnung stehenden werden dringend ersucht, mit dem Unterzeichneten in Eurch & Bremers Lokal recht bald abrechnen zu wollen.

Achtung! Am Sonntag, den 20. Oktober, findet nochmals eine Versammlung der Kirchengemeinde zu Hortontown statt.

Gesucht, eine tüchtige Hausbälterin. J. L. Forke, Neu-Braunfels.

Aus allen Himmelsgegenden.

Das Kriegs-Departement in Washington hat angeordnet, daß die Insurgenten auf der Insel Samar für das Niedermeßeln der Compagnie E des 9. Infanterie-Regiments exemplarisch geächtigt werden sollen.

Der auch in Neu-Braunfels bekannte deutsch-amerikanische Dichter Konrad Nies erlitt in Californien, wo er sich auf einer Vortrags-Tour befindet, einen Blutschlag. Sein Zustand war so kritisch, daß er bereits totgebürgt worden war, doch befindet er sich auf der Besserung.

Die erst vor zwei Monaten gegründeten Städte Lamton, Anadarlo und Hobart in Oklahama haben jetzt schon eine Bevölkerung von 4550, 3500 bzw. 2530.

Bis jetzt sind in Rio Janeiro 54 Erkrankungen an der Beulenpest vorgekommen.

Es heißt, der Prozeß Gzolgosz werde nicht über \$2000 kosten. Den Verteidigern dürfen gesetzlich nicht über \$500 gezahlt werden; die Gebühren der Rechtsanwälte, welche Gzolgosz's Zustand untersuchten, werden mit \$1000 vollständig gedeckt sein.

DeWitts Little Early Risers enttäuschen nie. Sicher, prompt, sanft, wirksam entfernen sie alles Unreine aus Eingeweiden und Leber. Klein, leicht zu nehmen. Verursachen nie Leibweh. B. E. Voelcker.

Der größte Goldklumpen, der jemals in Alaska entdeckt wurde, ist kürzlich von einem Arbeiter Namens Edward Johnson aus Michigan, 4 Meilen von Nome entfernt gefunden worden. Der Klumpen wog 97 Unzen und ist \$1552 werth. Johnson arbeitet für eine Gesellschaft und war allein und mit Reparaturarbeiten beschäftigt, als er den seltenen Fund machte. Er lieferte den Reichthum getreulich ab und arbeitete weiter für Lohn, ehrlich seinen Wort u. sein Kontrakt haltend.

Frau Carrie Nation sitzt in Wheeling, W.-Va., im Gefängniß. Sie wollte eine Wirthschaft zerstören, wurde aber prompt verhaftet und zu einer Geldstrafe und den Gerichtsfolgen verurtheilt. Da sie sich aber weigerte zu bezappen, muß sie nun 30 Tage lang „drummen“.

Lewis Ockermann, 'Gosten, Ind.: DeWitts Little Early Risers geben mir nie Leibweh wie andere Pillen; sie wirken jedoch gründlich und ich fühle mich nachher wie ein Knabe.“ Sicher, gründlich, sanft. B. E. Voelcker.

Der Emir von Afghanistan ist gestorben. Sein Tod mag ernste Bemerkungen zwischen England und Rußland heraufbeschwören und dem Kriege in Südafrika ein plötzliches Ende bereiten. Man befürchtet in England, daß Rußland die Gelegenheit benützen wird, seine Grenzen weiter vorzuschieben. Die britischen Truppen in Indien sind jetzt wegen des südafrikanischen Krieges weit unter ihrer normalen Stärke, und es wird unmöglich sein, Truppen aus Südafrika zu ziehen. Daher wird befürchtet, daß die Nachricht die Buren noch weiter ermutigen wird, ihren Widerstand fortzusetzen. Die einzige Hoffnung der Engländer ist, daß Lord Curzon, der Vizekönig von Indien, im Stande sein wird, die britische Politik in Mittel-Asien mit fester Hand fortzusetzen.

Kobol Dyspepsia Cure ist nicht bloß ein Heilmittel der mürben Natur; es gibt dem Magen vollständige, absolute Ruhe, indem es die Nahrung verdaut. Man kann essen was man will. Kobol Dyspepsia Cure lindert sofort das lästige Gefühl nach dem Essen, gibt neues Leben, neue Kraft. B. E. Voelcker.

In den von der Hungersnoth heimgesuchten Distrikten in Szechuan in China wird Menschenfleisch verkauft. Säuglinge und kleine Kinder werden geschlachtet. Die Kaiserin-Wittve hat Befehl gegeben, die Schlächtereien einzustellen, sie kann ihre Befehle jedoch nur in der Gegend von Hianfu durchführen.

Die Philippinen-Insel Panay, welche von der Pest heimgesucht wurde, leidet jetzt unter einer Hungersnoth. In Capiz allein sind 130 Menschen vor Hunger gestorben. Um ein Ausbreiten der Pest zu verhindern, hat die Regierung in Manila einen Krieg gegen die Ratten begonnen, und es werden 2½ Cents für jedes Stück bezahlt, welches bei der Gesundheitsbehörde abgeliefert wird.

„Ich litt lange an Indigestion,“ schreibt G. A. LeDeis, Cedar City, Mo. „Wie andere probirte auch ich viele Präparate, doch keines half, bis ich Kobol Dyspepsia Cure nahm. Eine Flasche heilte mich. Einem Freunde empfahl ich dasselbe Mittel. Er befiel sich rasch und kann bald wieder arbeiten. Ede er Kobol Dyspepsia Cure nahm, war er infolge von Verdauungschwäche total gebrochen.“ B. E. Voelcker.

Die Küste von Kazusa im nördlichen Theil von Japan ist von furchtbaren Stürmen heimgesucht worden, welchen 400 Fischerboote zum Opfer gefallen sind. Zwölf Boote mit 74 Mann Besatzung werden vermißt. Starke Regengüsse haben den Fluß Hotsaike zum Uebertreten seiner Ufer gebracht; 600 Häuser sind fortgespült und viele Dörfer unter Wasser gesetzt worden.

Die Partie amerikanischer Congressmitglieder, welche zu Jolo (Sulu-Inseln) eintraf, wollte den dortigen weiblichen, von den Amerikanern salarirten Sultan sprechen, doch wurde ihr eine Audienz verweigert. Als Entschuldigung ließ der Sultan Krankheit angeben. Die Eingeborenen sagten aber, der Sultan sei ganz wohl, und er habe andere Gründe, die amerikanische Besucher nicht zu empfangen.

Der New Yorker Staats-Oberstaats-Anwalt Superintendent Collins hat angeordnet, daß der Präsidentenmörder Gzolgosz während seines Aufenthalts im Zuchthause zu Auburn nicht zum Gegenstande der Notorietät gemacht werden darf. Es dürfen keine Besucher zu ihm gelassen werden, auch dürfen die Wächter und andere Angestellte des Zuchthaus keine Auskunft über ihn oder sein Thun oder Treiben geben. Wer dagegen handelt, macht sich der Insubordination schuldig und soll demgemäß bestraft werden.

Was ist los

mit deinem Rücken, Alter? Rheumatismus? Schlimm, sehr schlimm. Ich rathe dir, Hunt's Lightning Oil zu probiren; es ist ein wunderbares Mittel sein.

Einbrecher drangen in das Haus des Zuckerkönigs Claus Spreckels in San Francisco, während sich die Familie beim Abendbrot befand, und erbeuteten Juwelen im Werthe von \$8000.

Aus Neapel wird gemeldet, daß dort wegen des raschen Umschlagens der Beulenpest eine förmliche Panik ausgebrochen ist. Die Lage ist viel schlimmer, als offiziell zugegeben wird. Die gefürchtete Krankheit breitet sich namentlich unter der armen Bevölkerung in der unmittelbaren Nähe des Hafens aus, der schumpfig ist, wie irgend ein anderer in ganz Europa.

In Indien wurden im Jahre 1899 mehr Menschen durch den Biß von Giftschlangen getödtet, als die gesammten englischen Verluste während des Burenkrieges betragen. Die offizielle Statistik gibt die Zahl der durch Schlangengisse Umgekommenen auf 24,169 an. Die Gesamtzahl der durch wilde Thiere Getödteten betrug in dem betreffenden Jahre 27,585, die höchste erreichte Zahl seit je Statistikern aufgenommen wurden. Durch Tiger wurden 899 Menschen getödtet, während 98,687 Stück Vieh verschiedenen Raubthieren zum Opfer fielen. Es wurden 18,887 wilde Thiere und 93,291 giftige Reptilien getödtet.

Die Natur kann die Lebensflamme nur durch verdaute Nahrung nähren. Herbine kräftigt einen schwachen Magen und bessert die Verdauung so, daß die natürliche Farbe der Gesundheit wiederkehrt. Preis 50 Cts. bei A. Tolle.

Wir haben in den Ver. Staaten zwar keinen tausendjährigen Rosenkranz, wie den am Dom zu Hildesheim, wohl aber einen hundertjährigen. Derselbe befindet sich auf der alten Salemfarm in Middle Haddam, Mass. Von einer Mrs. Lucilla Ford im Jahre 1800 gepflanzt, ist er mächtig empor gewachsen und trägt jedes Jahr eine Menge herrlicher Rosen.

In der Kapstadt ist die Nachricht eingetroffen, daß die Buren unter General Botha schon weit in Natal eingedrungen sind und daß ein großer Theil seiner Streitmacht bereits über den Tugela-Fluß gedrungen ist.

Der bekannte deutsche Alterthumsforscher Dr. Kolbe, der zur Zeit mit Ausgrabungen im alten Babylon beschäftigt ist, meldet, daß er den Palast Nabukadnessars gefunden habe. Er ist im südlichen Theil der Stadt gelegen und von einer Mauer umgeben, die noch guterhaltene, schöne Architektur aufweist.

Erfahrung gleicht dem Glück; sie läßt sich nicht verdienen.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel-, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und bilde? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Bilules sind ein a a a n t i r e s M i t t e l gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probefschachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo. Zu haben bei A. Tolle.

In der Papierindustrie dieses Landes steht ein Kapital von \$167,500,000, laut einem vorläufigen Berichte des Censusbureaus. Die Zahl der Papierfabriken beträgt 763.

Das bedauerliche Mißgeschick, welches eine Compagnie amerikanischer Soldaten auf der Philippinen-Insel Samar betroffen hat, ist nach den neuesten Nachrichten noch größer, als ursprünglich berichtet, insofern auch sämtliche Offiziere gefallen sind. Eine wenn auch traurige Genugthuung gewährt diese Nachricht trotz alledem, weil sie zeigt, daß die Offiziere ihre Mannschaften nicht schände im Stich gelassen haben, um ihr eigenes Leben zu retten. Der Vorfall zeigt übrigens wieder einmal, daß die Zustände auf den Philippinen hier durch eine viel zu optimistische Brille betrachtet werden.

Ind. Cts. Ztg.

In einem Fluße vier Meilen westlich von Kasalle, Ill., fand man die Leiche der Lustschifferin L. A. Seelye. Dieselbe stieg mit ihrem Ballon acht Tage vorher in Kasalle auf. Der Wind trieb den Ballon nach dem Fluße zu, und man sah noch, wie die Frau sich aus einer Höhe von etwa 3,000 Fuß an dem Fallschirm herunterließ; seitdem aber war sie verschwunden.

Man sollte seine Kleidung mit dem Wetter wechseln, wer sich jedoch erkältet hat, sollte Dr. August König's Hamburger Brustthee benutzen, ein ausgezeichnetes Mittel gegen Husten und Erkältungen.

Der Londoner „Daily Mail“ wird aus Petersburg telegraphirt:

„Es wird hier für sicher gehalten, daß infolge des Anspruchs von Mohamed Umar Khan, des von Rußland begünstigten vierten Sohnes des verstorbenen Emirs, auf den Thron, ein Bürgerkrieg in Afghanistan entzünden wird. Es wurden Depeschen nach Rußland gesandt, welche den Befehl enthielten, große Verstärkungen russischer Truppen nach der Grenze zu senden und dieselben in Bereitschaft zu halten, wenn nöthig, Herat zu nehmen.“

C. M. Phelps, Forestdale, Vt., sagt, sein Kind wurde durch DeWitts Little Early Risers von einem schlimmen Ausschlag gründlich geheilt. Man hüte sich vor Fälschungen. Lindert Hämorrhoiden sofort. B. E. Voelcker.

General Smith segelte am 10. d. M. von Manila nach der Insel Samar ab, wo neulich fast eine ganze Compagnie des 9. Infanterie-Regiments niedergemetzelt wurde. General Smith wird das Commando über die Insel Samar übernehmen, um es General Hughes zu ermöglichen, sich ganz der Insel Cebu zu widmen, wo ebenfalls Unruhen zu erwarten sind, wenn nicht kräftige Maßregeln getroffen werden. General Smith ist von einem Bataillon des 7. Infanterie-Regiments begleitet, welches darauf begerig ist, das der Compagnie E. des 9. Infanterie-Regiments widerfahrte Unglück zu rächen.

Die hartnäckigsten und lästigsten Hämorrhoiden sind durch Zellers Budeys Hämorrhoiden-Salbe geheilt worden. Verfehle nie zu heilen. Preis 50 Cts. in Flaschen, Höhren 75 Cts. A. Tolle.

Der Gesamtwerth der Ausfuhr von ganz Deutschland nach den Vereinigten Staaten belief sich während des dritten Quartals d. J. auf \$24,722,767, oder \$558,962 mehr, als während der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres.

Gleich nach der Protopost aus Samar kamen Nachrichten von der Insel Luzon, die kaum erfreulicher lauten. Es erhellt, daß viele von der Last-Commission eingesetzten eingeborenen Beamten, einschließlich des Präsidenten der Provinz Tarlac, Mitglieder eines zum Zwecke der Ermordung der Amerikaner gegründeten Geheimbundes sind, und daß sie die Bewohner ihrer Distrikte systematisch besteuern, um die Zwecke des Verbandes zu fördern. Der Bürgermeister der Stadt Tarlac ist als ein früherer Bandit und Zuchthäusler entlarvt worden.

Infolge des Umstandes, daß die Buren beständig Viehbeerden zurückwerfen, wird jetzt alles Vieh, welches die Briten erbeuten, auf der Stelle getödtet. Auf diese Weise wird Südafrika in eine öde Wüste verwandelt.

Nächtlicher Alarm.

„Meines Bruders Baby bekam Croup in der Nacht,“ schreibt Frau J. C. Snyder, von Crittenden, Ky. „Es schien zu erstickn, ehe wir den Arzt holen konnten; wir gaben ihm deshalb Dr. Kings Neue Entdeckung, welche schnell linderte und eine dauernde Heilung bewirkte. Wir halten das Mittel immer im Hause, um unsere Kinder vor Croup und Stikhsen zu schützen. Es befreite mich von chronischer Bronchitis, welche kein anderes Mittel linderte.“ Unfehlbar bei Husten, Heiserkeit, Hals- u. Lungenleiden. 50 Cts. u. \$1. Probeflaschen frei bei B. E. Voelcker.

Ein schwerer Justizirrtum ist in Frankfurt a. M. entdeckt worden. Dort war im Jahre 1898 der Arbeiter Koch zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Aus irgend einem Anlaß wurde neuerdings das Verfahren wieder aufgenommen. Koch wurde unschuldig befunden und freigesprochen, nachdem er drei volle Jahre im Zuchthause zugebracht hatte.

Ein Befehl von Lord Kitchener, worin den britischen Offizieren in Südafrika verboten wurde, Pianos, Harmoniums, Kochherde und Möbel auf Expeditionen mitzuführen, ist jetzt im vollen Wortlaute erschienen. Es geht daraus hervor, daß jene Dinge nicht, wie einige Zeitungen annehmen, zur gewöhnlichen Dienstausrüstung gehörten, sondern daß sie Beutestücke waren, welche die Offiziere aus den Häusern der Buren genommen hatten. Derartige Beutestücke müssen jetzt in dem nächsten Militär-Magazin, welches die betreffende Kolonne erreicht, abgegeben werden.

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.

How To Find Out. Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney troubles; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What to Do. There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy, fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes. You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Fontella-Cigarren,

die besten in America, Preis 5 Cents. Versucht sie! Ueberall zu haben.

The Hugo & Schmeltzer Co.,

Distributors, San Antonio, Texas.

Rettung und Hilfe, sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das geliebte deutsche Werk „Der Verstorbenen Anrede“, 46. Auflage, 200 Seiten Hart, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abbildung über fieberhafte Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein nützlicher Anreißer für junge Leute, die sich verheirathen wollen oder unglücklich verheirathet sind. In verheiratheter Ehe ist die notwendigste Belehrung über die von Gott geschenkten und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Verwahrlosung, Impotenz, Pellagra, Infranchisiertheit, Geschlechtskrankheiten, Rheumatismus und Paracore über und gründlich heilen kann. Ein lobender Ehemann und ein guter Katholik ist dieses wertvolle deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postnoten in einladendem Umhlag, sorgfältig verpackt, frei zugesandt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 19 East 8. Street, New York, N. Y. (Früher 11 Clinton Place.)

MORE LIVES ARE SAVED BY USING... Dr. King's New Discovery, Consumption, Coughs and Colds Than By All Other Throat And Lung Remedies Combined.

This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, LaGrippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. NO CURE. NO PAY. Price 50c. & \$1. Trial Bottle Free.

ALL DRUGGISTS SELL G.F.P.I

Which Means GERSTLE'S FEMALE PANACEA, and they sell more of it than of any other Female Remedy. It is known by women all over the world as the one infallible cure for all those diseases which so generally burden the sex. It regulates the monthly periods, and makes them painless and of natural flow; it cures ulceration, inflammation, leucorrhoea, and other unnatural discharges and conditions; it removes tumors and gives new tone and strength to the body and to the nerves.

CURED OF MENSTRUAL TROUBLES AND CHRONIC HEADACHE. For several years I suffered with deranged menstruation, accompanied by a constant and terrible headache. I tried several physicians but they did me no good, and I grew weaker every day until I at last became bed-fast. I was in this condition when I heard of and began to use the G. F. P. Treatment. The result was out of bed and enabled me to do my house work, and now, after using five bottles of G. F. P. and three packages of St. Joseph's Liver Regulator, I feel like another woman. This is the best treatment in the world. MRS. MARY COOPER, Almost, Tex.

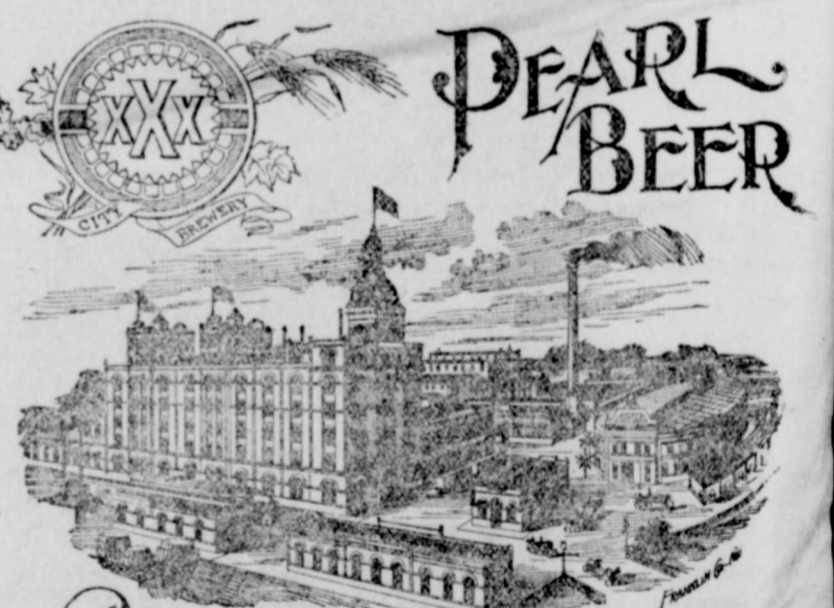
G. F. P. is sold for \$1 a bottle, or six bottles for \$5. Prepared only by L. GERSTLE & CO., CHATTANOOGA, TENN.

For sale by H. V. SCHUMANN.

RIPANS
A common sense, effectual cure for indigestion, constipation, sour stomach, headache, dizziness and many other ills which originate in a bad stomach or are the outgrowth of poor physical condition. They are intended for the use of men, women and children everywhere and they prove beneficial in the majority of cases. It is not claimed that they will perform miracles but some of the cures which they have effected amount almost to that. Ripans Tablets may be had at all drug stores, and the price, 10 FOR 5 CENTS. Does not bar them from any home or justify anyone in enduring needless pain. ONE GIVES RELIEF. WANTED—A case of bad health that R.I.P.A.N.S. will not benefit. They banish pain and prolong life. One gives relief. Note the word R.I.P.A.N.S. on the package, and accept no substitute. R.I.P.A.N.S. 10 for 5 cents, may be had at any drug store. Ten samples and one thousand testimonials will be mailed to any address for 5 cents, forwarded to the Ripans Chemical Co., No. 19 Spruce St., New York.

Die Berle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



PEARL BEER

San Antonio Brewing Ass'n. Ein durchaus einheimisches Institut. Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern. Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

F. J. FROMME,

Davenport, hält an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Delfarben, alle für Bauwesen nöthigen Eisenwaaren, Nähmaschinen, sowie Särge und alle Leichenbestattungs-Materialien, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. Frisches Bier und Cigarren.

Legation.

Governor Sayers, Staatssekretär Tob, Comptroller Voe und Superintendent Refore waren am Samstag in San Marcos, um die Baustelle für das projektierte Staats-Lehrerseminar anzusehen. Mit der Errichtung des Gebäudes soll binnen 30 Tagen begonnen werden.

In Austin ist am Samstag Abend Herr Edward Zimmermann gestorben. Er war 84 Jahre alt, wohnte seit über 50 Jahren in Travis County und hinterläßt vier Kinder.

Ein leichter Reif fiel in Thrillen von Nordteras in der Nacht vom Sonntag auf den Montag.

Aus Washington wird berichtet, daß Herr Wm. Doerner von San Antonio eine monatliche Pension von \$10, u. Herr John Kaufch von Friedrichsburg eine solche von \$12 bewilligt erhielt.

Auf der Bank-Ranch fünf Meilen westlich von Rockhart hat sich J. B. Linam mit Morphium vergiftet.

Gregorio Cortez ist im Gefängnis zu Houston untergebracht worden.

In Beaumont ist die 67. Deliquente in einer Tiefe von 1002 Fuß angebohrt worden.

Die Bewohner von Belasco werden durch eine Gasquelle belästigt, die nicht geschlossen werden kann. Seit drei Wochen ist die Quelle in Thätigkeit und strömt täglich 6,000,000 Kubikfuß Gas aus. Das Geräusch ist auf drei Meilen im Umkreis vernehmbar und der Geruch ist unerträglich.

Am Freitag und Samstag finden im ganzen Staate Lehrprüfungen statt und zwar am Freitag in den Häusern für dritten und für permanenten Grad, am Samstag für ersten und für zweiten Grad.

Am Freitag war die Guadalupe County Fair stärker besucht, als je zuvor. 1700 Eintrittskarten wurden verkauft. Der Besuch am Samstag war nicht ganz so zahlreich wie am Freitag, aber immerhin sehr befriedigend.

In Nueces County waren dieses Jahr über 3000 Ader mit Weizen bepflanzt.

Ein 2-jähriges Kind von B. Mahan in Caldwell trank concentrirte Lauge und starb.

Für Verstopfung. Allen u. Leberbeschwerden nimm **Reg-Zhee**; derselbe reinigt das Blut und verschönert die Gesichtsfarbe. Alle Apotheker sind ermächtigt, das Geld zurückzugeben, wenn **Reg-Zhee** das nicht leistet, was man von ihm behauptet. Preis 25 Cts. per Packt.

In Wilson County ist Corn \$1 das Bushel werth.

Nabe San Angelo fiel Blas Abundio beim Pecan-Sammeln vom Baume und brach sich das Rückgrat und den Hals. Er starb in der folgenden Nacht.

In Dallas, schreibt der „Fort Worth Anzeiger“ vom 11. d. M., machte Sheriff Johnson letzten Sonntag eine Razzia auf 200 oder mehr Saloons, welche zu verbottenen Tagesstunden offen hielten und arrestit die Wirthe; diese hatten geglaubt, während der Staats Fair und gar am „Deutschen Tage“ würden die Beamten beide Augen zudrücken und würden die weitoffenen Saloonthüren nicht bemerken. Auch eine Anzahl „Midway“-Buden auf dem Fairplatz schloß der Sheriff, weil die Kludge der sich produzierenden weiblichen Akteure oben wie unten viel zu kurz gewesen sein soll. Die Ausrufe, daß die hohen Cottonpreise diese Ersparniß am Zeug nöthig machen, hat der Sheriff nicht gelten lassen.

In Beaumont richtete eine Feuersbrunst Schaden im Betrage von mindestens \$300,000 an.

Saare spalten macht Kranke nicht gesund; aber Horn's Alpenräuter Blutbeleger wird, wenn die Doktoren mit demselben fertig sind. Herr Hermann Lehmann in Southway, Texas, spricht aus eigener Erfahrung: „Ich war 32 Jahre alt, über sechs Fuß groß und wog 184 Pfund, als mich im Herbst 1897 ein schweres Fieber befiel. Ich schickte nach dem besten Doktor in Honey Grove, wir haben deren ungefähr 23 in der Nachbarschaft. Er behandelte mich drei Wochen, aber ich wurde immer schlimmer. Ein zweiter Arzt wurde hinzugezogen und sie spalteten Haar über den Gang meiner Krankheit. Ich wurde inoffen so elend, daß ich mich kaum mehr schlüpfend verständlich machen konnte. Meine Angehörigen und Freunde glaubten ich wäre nicht mehr zu retten und die Herren Doktoren schüttelten die Köpfe. Ich ließ mir in meinem traurigen Zustande die Zeitungen vorlesen und hörte da aus der „Aurora“ über Horn's Alpenräuter Blutbeleger. Ich ließ mich kommen. Und das war in der That mein Heilmittel, da es mir wieder zu meiner Gesundheit verhalf und selbst mein Gedächtniß wiederherstellte und ich dankbar für ihre Wohthaten.“

Die hartnäckigste Bronchitis weicht vor Ballards Horehound Syrup. 25 und 50 Cts. bei A. Tolle.

In Llano County frist der Erntewurm die Weizenfelder laß. Seit 25 Jahren ist dieses Ungeziefer dort nicht so schlimm gewesen wie diesen Herbst.

Nabe Kenney, Austin County, wurde der 80-jährige Herr Michael Nachemehl todt in seiner Wohnung gefunden. Er wohnte seit mehr als 50 Jahren in Austin County.

In der Nähe von Fort Worth sollen unerschöpfliche Lehm- oder Thonlager vorhanden sein, welche bis zu 17 Prozent des besten Aluminiums enthalten.

Einbrecher drangen am hellen Tage, als Niemand zu Hause war, in das Wohnhaus des Herrn Dick Braden in Seguin und stahlen Uhren und andere Sachen im Werthe von etwa \$300.

In Cottonwood, Guadalupe County, wird ein neues Schulhaus gebaut. Das alte Gebäude ist für \$40 verkauft worden.

In Ellis County wurde vergangenes Jahr mehr Baumwolle gezeugt, als in irgend einem anderen County des Staates, nämlich 126,134 Ballen. Zunächst folgt Williamson County mit 104,761 Ballen.

Aus Seguin wird berichtet, daß sich Fris Heidecke durch einen Sturz vom Pferde gefährliche Verletzungen zuzog.

Das hübsche Wohnhaus des Herrn Volney Ellis in Rockhart brannte in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag fast total nieder. Man glaubt, daß ein schadhafter elektrischer Leitungsdraht das Feuer verursachte.

Am 10., 11. und 12. d. M. fand in Seguin die 18. Jährliche Fair der „Guadalupe County Stock & Fair Association“ statt. Der Besuch war sehr befriedigend. Folgende Geschäftsleute hatten Raum in der Ausstellungs-Halle belegt: A. E. Wuppermann, A. S. Hovekadi, Theo. Koch, Vivour & Son, O. Kreyborn, Seguin Hardware Co., Soggan Bros. von San Antonio. Die Ausstellung war in jeder Hinsicht sehr interessant und interessant. Ein „Koping Contest“ bildete die Hauptnummer des Programms für den zweiten Tag. Die Geschicklichkeitsspielung war abermals recht gut und die Abtheilung für Pferde, Rindvieh u. s. w. war reichlicher besetzt als je zuvor.

Am Samstag wird die „International Fair“ in San Antonio eröffnet. Folgende „Tage“ sind festgesetzt: Samstag, 19. Oktober. — Kinder- und Presse-Tag.

Sonntag, den 20. Oktober. — Wettmüscheln der verschiedenen Kapellen, Schlächten der Nation.

Montag, den 21. Oktober. — Südlicher Pacific-Tag. Rede des Bundesensators J. W. Valley. Wettfreit im Einfangen von Vieh mit dem Lasso.

Dienstag, den 22. Oktober. — Tag der Kranken-Past-Bahn.

Mittwoch, den 23. Oktober. — Confeederirter Tag und Governors Tag.

Donnerstag, den 24. Oktober. — San Antonio- und Arbeitertag.

Freitag, den 25. Oktober. — Tag der R. R. & I.-Bahn.

Sonntag, den 26. Oktober. — Tag des A. & M. College, der Geschäftsfreisenden und der Wolf-Bahn.

Sonntag, den 27. Oktober. — Hermanns-Söhne-Tag. Concerte. Schlächten der Nation.

Montag, den 28. Oktober. — Öl- und Houston-Tag.

Dienstag, den 29. Oktober. — Tag der „Woodmen of the World“.

Mittwoch, den 30. Oktober. — Mill-Tag. Exerciren der Mill-Compagnieen etc.

Die Züge der J. & G. N.-Bahn geben jetzt nach Bryan, Calvert, Marlin und Waco und werden nächstens auch nach Fort Worth gehen.

Nächere Auskunft ertheilt jeder Agent oder D. J. Price, W. P. & L. A. Palestine, Texas.

Weinliche Unentschiedenheit.

Unentschiedenheit ist immer peinlich. Kommt Ihr Euch nicht entschneiden, wo Ihr Eure Einkäufe machen wollt, so kommt zu uns; wie werden Euch helfen und Eure Unentschiedenheit beendigen in einer Weise, die Ihr lobnend finden werdet.

Eines der besten Mittel, es in der Welt zu etwas zu bringen, besteht darin, daß man sich bemüht, für sein Geld den vollen Werth zu erhalten.

Das kann man bei uns immer.

Diese Preise bitten wir aufmerksam zu lesen.

Leffen u. Unterleffen, mit Handhaben 45c	Dienstwärze	3c
Zeller, schön u. weiß, per „Set“	Schubwäse, 10c-Größe	3c
Kabstränge, große	Bodenschürze	10c aufw.
Häßliche gläserne Beden	Handtücher	10c bis \$1.25
Schöne Schürzen-Lasse nebst	Schubwäse-Ausstattung	50c
Unterleffe	Schubwäse, mit Reißing überzogen	4c
Tolletten-Service, 10 Stück, hübsch	1 Paar Schubwäsen	2c
dekorirt	Mauerlecken	7c, 14c und 48c
No. 2 Lampenputz	Garantirte Taschenrechner	\$1.00
No. 2 Lampenputz, per Duzend	Eine 95-Markuhr, läuft 8 Tage	\$2.40
No. 2 Lampendrenner	Goldene \$40 Taschenuhr, 20-jährige	\$20.00
Hölyerne Kolling-Pine, Butterrollen	Garantie	
und Formen etc.	12 extra-harte „big post“ Kragnenknöpfe	5c
Lease-Griffe, der beste Tolletten-Schmuck	Ein Paar Sporen	10c
entferner“ 6 Stück für	Vordringliches Backstift	15c
2400 Pariser-Jahrbüchlein, nur	Schreibpapier, Liner, Bleistifte, Schiefertafeln, Kocilage, Briefumschläge,	Albums, Briefpapier u. s. w. zu
Schablonen, weniger als je da Paar		
Phantasie		
75 Kläder		
120 Nähnadeln		
Einem guten Fingerhut für		
Haarnadeln zum halben Preis		
144 schöne weiße Knöpfe		
12 achte Perlmutterknöpfe		
3 Spulen besten Fadens		
5 Spulen gemischten Fadens		
Das Neueste in Damengürteln		
aus gefalteter Atlas, 18 bis 40c		
Das Neueste in Lederbüchlein für		
Herrn		
Wir führen das Neueste in „Dand-		
oder „Sport-Baist“-Corsets		
Neuer Vorrath von Dugg-Preissen eben		
angeworren. Seht sie an, sie sind		
so werth		
Eierschläger		
„Dover“-Eierschläger		
Diese Knäufel, die „Eure Katze“ nur		
Schraubdrähte		
Pinsel und Zahnbürsten		
Pferde-, Haar-, Kleider- u. Schuh-		
bürsten und Ländelpinsel 8c aufw.		

Ren-Braunfeld, Seguin, Del Rio, Friedrichsburg.

Abtunngsvoll, **THE RACKET.** H. F. COOK, Eigentümer.

WOLFF & MARX, SAN ANTONIO, TEXAS.

Eine Hauptabtheilung dieses großen Geschäftes — des größten in Texas, das ausschließlich Ellenwaaren führt — ist die Abtheilung für Bekleidungen durch die Post. Sie bringt unsere Kunden in Berührung mit der gesammten Textil-Produktion der Welt und wird von Sachverständigen geleitet, welche Bekleidungen per Post prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit widmen. Wir garantiren allen Käufern in diesem Departement vollständige Zufriedenheit; ist irgend etwas nicht wie repräsentirt, so kann es zurückgeschickt werden. Besucher unserer Stadi sind herzlich eingeladen, bei uns ihr Hauptquartier aufzuschlagen; wir werden alles thun, um ihnen das Einlaufen angenehmer zu machen.

Die neuen Herbst-Kleiderstoffe und Seidenstoffe sind hier; Muster werden auf Wunsch gerne versandt.

In unserer Abtheilung für fertige Kleider haben wir das vollständigste und umfassendste Lager von Kleidungsstücken für Damen und Mädchen, das je im ganzen Südwesten unter einem Dache beisammen war.

Wir führen das vollständigste Lager von Corsets, das man irgendwo finden kann. Jede empfehlenswerthe Sorte ist in unserem neuen, vergrößerten Departement repräsentirt. Vollständige Auswahl von „Bon Ton“, „B.C.“, „Der Kaiser“, „C-B à la Spirit“, „Barnes“, „Thompson“ etc.

Das Grundprinzip, das unsere Abtheilung für Schuhe beherstet, ist Qualität. Jedes Paar Schuhe, das wir verkaufen, trägt unsere qualifizierte Garantie, daß es befriedigende Dienste leistet. U. A. zeigen wir volle Auswahl der berühmten W. D. Merriams Schuhe für Fräulein, Kinder und Knaben. Wir legen besonderen Nachdruck auf unser Herbstlager von „Royal“ Frauenschuhen; sie haben in der ganzen Welt nicht ihresgleichen; einerlei, wie hoch der Preis, man kann bessere Qualität, besseren Stil, elegantere Vollendung, mehr Bequemlichkeit als in Wolff & Marx's „Royal“-Schuhen nicht bekommen. Der Preis ist \$3.00; kein \$4.00-Schuh kommt ihnen gleich.

Goldfachen, Uhren, Silberfachen, Brillen, zu allen Preisen, in jeder Qualität.

F. C. HOFFMANN, Juwelier & Uhrmacher, in dem neuen Krause'schen Gebäude.

R. B. RICHTER & CO., Händler in **Drogen, Medicinen und Chemikalien.** Patent-Medicinen, Seifen, Parfümerien und Coilletten-Artikel. Cigarren und Schreibmaterialien. Recepte werden bei Tag und bei Nacht mit der größten Sorgfalt angefertigt.

Die erste Carload diesjähriger Pecans aus Texas ist am Samstag von San Angelo ans verfrachtet worden.

In Victoria ist Herr C. F. Mallig ein langjähriger Bewohner der Stadt, im Hause seiner Tochter Frau W. C. Volgt im Alter von 79 Jahren gestorben.

Wie aus Nacogdoches berichtet wird, bietet ein Viehhändler in Nordwest-Texas die Hälfte seiner 6000 Stück zählenden Rindviehherde zum Verkauf, der das Vieh für ihn überläßt.

Am 11. d. M. brachte Baumwollsammen in Nacogdoches \$19 pro Tonne.

C. J. LUDEWIG. A. W. LUDEWIG. LUDEWIG BROS.

neben Volcker's Apotheke. Händler in: **MOEBELN.** Eine große Auswahl ganz neu aus der Fabrik erhalten, zu allen Preisen von billigen bis theuersten, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Dieselben anzusehen kostet nichts. Gelassene Möbel werden frei in's Haus geliefert. Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

H. V. SCHUMANN, Apotheker.

Drogen, u. Patent-Medicinen, Schulbücher u. Schreibmaterialien. Neu Braunfeld, Texas.

farmer von Guadalupe County! Wo bezahlt Ihr Steuern? Dort kauft Eure Waaren!

Soden empfangen eine Wagonladung feiner Möbel. Schlafzimmer-Einrichtungen von \$10.00 bis \$75.00. Eine Wagonladung bräunlicher Garland Decken von \$6.75 bis \$20.00. Alles für Handeinrichtungen.

Großes Lager Porcellan, Glaswaaren, emaillirte Geschirre, Matting, Leppiche, etc., etc. Freie Ablieferung in's Haus. Billigst, aber gut.

R. L. WUPPERMAN, SEGUIN, TEXAS